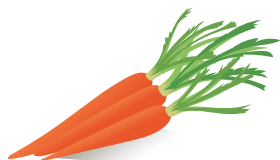


2023

# Nach haltig keits bericht

Grundlagen, Daten und Fakten  
als Beilage zum Geschäftsbericht

# Nachhaltigkeitsleistungen



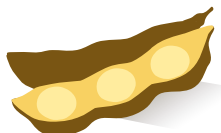
**90 %**

der wichtigsten Lebensmittel-Rohstoffe, die wir handelten und verarbeiteten, stammten aus der Schweiz (Schweizer Selbstversorgungsgrad der entsprechenden Produkte: 79%).



**0**

Korruptionsfälle und Verstöße gegen das Wettbewerbsrecht sind zu verzeichnen.



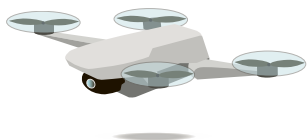
**99 %**

unserer Soja-Ergänzungsimporte für die Futtermittelproduktion stammten aus Europa. Damit nehmen wir eine Spitzenposition ein.



**61 %**

der fenaco Arbeitsplätze befanden sich im ländlichen Raum. Im Schweizer Durchschnitt sind es 37 %.



**4.3 Mio.**

Franken investierten wir in die Innovation, vor allem in Forschungsk Kooperationen und Partnerschaften mit Startups.



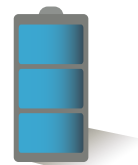
**29 %**

der offenen Kaderstellen wurden mit Frauen besetzt.



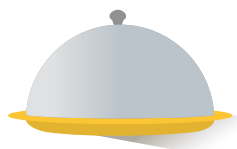
**13 836**

Tage investierten unsere Mitarbeitenden kumuliert in interne Weiterbildungskurse. Das entspricht einer Dauer von 38 Jahren.



**22 %**

beträgt die Steigerung unserer Energieeffizienz seit der Zielvereinbarung mit dem Bund im Jahr 2013.



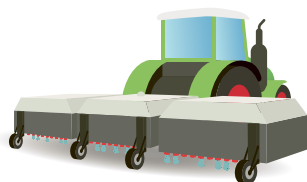
**903 t**

Lebensmittel konnten wir über Spendenorganisationen oder Food Upcycling im Ernährungskreislauf halten und vor der Biogasanlage retten.



**31 %**

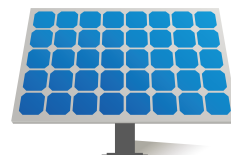
unserer durch Brennstoffe verursachten CO<sub>2</sub>-Emissionen konnten wir seit der Zielvereinbarung mit dem Bund im Jahr 2013 einsparen.



**3200 ha**

Wiesen und Ackerflächen haben wir mit der Präzisionsspritze ARA von Ecorobotix bearbeitet.

Der Einsatz von Pflanzenschutzmitteln lässt sich damit um bis zu 90 Prozent reduzieren.



**10.5 %**

betrug der eigene Photovoltaikanteil an unserem Gesamtstromverbrauch. Damit haben wir die Zielmarke von 10 Prozent übertroffen.

## Bekanntnis zur Nachhaltigkeit

Die Nachhaltigkeit ist in der fenaco Genossenschaft fest verankert. Entlang der Dimensionen Ökologie, Soziales und Ökonomie haben wir sieben Schwerpunktthemen definiert und in 14 messbaren Zielen abgebildet.

Die Mehrheit der Schweizer Landwirtschaftsbetriebe wird von Familien geführt. Es sind Generationenprojekte. Auf dem Generationengedanken baut auch das Konzept der Nachhaltigkeit auf. Es ist Teil der bäuerlichen DNA und damit der fenaco. Das spiegelt sich in unserer Strategie wider. Sie ist langfristig ausgerichtet und verfolgt drei Stossrichtungen: Innovation, Nachhaltigkeit und Compétence internationale. Als eine dieser drei Stossrichtungen durchdringt das Konzept der Nachhaltigkeit unser ganzes Unternehmen. Sämtliche Geschäftsprozesse richten wir an den drei Dimensionen Ökologie, Soziales und Ökonomie aus. Wir sind überzeugt: Der Erhalt und die verantwortungsvolle Nutzung der natürlichen Ressourcen bildet die Basis für eine nachhaltige Entwicklung. Als Agrargenossenschaft steht für uns nicht die kurzfristige Gewinnoptimierung im Vordergrund. Für uns zentral ist die Balance zwischen dem Nutzen für unsere Mitglieder und der langfristigen Existenzsicherung des Unternehmens.

Die fenaco will nachhaltig etwas bewegen. Abgeleitet von der UNO Agenda 2030 haben wir entlang unserer Geschäftstätigkeit sieben langfristige Schwerpunktthemen der Nachhaltigkeit identifiziert und in vierzehn messbaren Zielen abgebildet. So stellen wir sicher, dass wir uns dort engagieren, wo wir Wirkung erzielen. Wir stellen mit Freude fest, dass unsere Massnahmen greifen und wir einen hohen Zielerreichungsgrad aufweisen.



**Martin Keller**  
Vorsitzender der Geschäftsleitung

<b>Nachhaltigkeitsstrategie</b>	
Leitbild	6
Dimensionen der Nachhaltigkeit	8
Schwerpunktthemen	9
Globaler und nationaler Kontext	10
Anspruchsgruppen	11
Wesentlichkeitsanalyse	12
Verankerung der Nachhaltigkeit in der Organisation	14
<b>Nachhaltigkeitsziele</b>	<b>18</b>
<b>Marktumfeld</b>	<b>19</b>
<b>Innovation und Prozesse</b>	<b>25</b>
<b>Unternehmerische Verantwortung</b>	<b>28</b>
<b>Gesellschaft</b>	<b>33</b>
<b>Mitarbeitende</b>	<b>37</b>
<b>Boden und Nahrung</b>	<b>49</b>
<b>Energie und Klima</b>	<b>55</b>
<b>Allgemeine Angaben</b>	<b>62</b>
GRI-Index	62
Berichtsumfang und Berichtsprofil	65
Abkürzungsverzeichnis	66
Kontakt	67

# Nachhaltigkeitsstrategie

## Leitbild

Die fenaco ist eine Agrargenossenschaft mit 150-jähriger Idee. Sie liegt in den Händen der LANDI und deren Mitgliedern, Schweizer Bäuerinnen und Bauern. Die Landwirtschaft leistet einen bedeutenden Beitrag zur sicheren Versorgung der Schweizer Bevölkerung, zur Erhaltung unserer natürlichen Lebensgrundlagen und zur Gestaltung unseres Lebensraums. Sie ist für die Gesellschaft von zentraler Bedeutung. Die fenaco fördert eine nachhaltige, marktkonforme und leistungsfähige Landwirtschaft entlang der gesamten Wertschöpfungskette.

## Zweck

Die fenaco unterstützt – in verbindlicher Partnerschaft mit den LANDI – die Landwirtinnen und Landwirte bei der wirtschaftlichen Entwicklung ihrer Unternehmen.

## Werte

Wir sind verwurzelt, verlässlich und engagiert.

## Marktleistung

Wir sind entlang der gesamten Wertschöpfungskette der Land- und Ernährungswirtschaft tätig und das Bindeglied zwischen den Bäuerinnen und Bauern und den Konsumentinnen und Konsumenten – de la terre à la table.

Als Lieferantin bieten wir der Landwirtschaft über alle Produktionsmethoden hinweg ein umfassendes Sortiment von Produktionsmitteln, Verbrauchsgütern, Technologie und Dienstleistungen, die es für eine effiziente und ressourcenschonende Produktion von marktgerechten, sicheren und gesunden Schweizer Lebensmitteln braucht. Als Vermarktungspartnerin der Landwirtinnen und Landwirte sorgen wir dafür, dass die wertvollen Schweizer Lebensmittel zu den Kundinnen und Kunden kommen. Wir beschaffen national und international landwirtschaftliche Produkte, lagern, veredeln und verteilen sie. Als Detailhändlerin beliefern wir die Bevölkerung vorwiegend im ländlichen Raum mit Lebensmitteln und Konsumgütern. Als Energiepartnerin für Wärme und Mobilität versorgen wir insbesondere die ländlichen Regionen.

## Mitarbeitende und Führung

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bilden die Basis für unseren Erfolg. Sinnstiftende Aufgaben, Gestaltungsfreiraum, aktive Mitsprache und individuelle Entwicklungsmöglichkeiten für alle in Kombination mit wettbewerbsfähigen Anstellungsbedingungen machen uns als Arbeitgeberin attraktiv. Wir sorgen für sichere Arbeitsplätze, schützen die persönliche Integrität unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und engagieren uns für ihre Gesundheit. Wir handeln wertorientiert, wenden klare Spielregeln der Zusammenarbeit an und leben unsere Führungsprinzipien. Damit schaffen wir eine Atmosphäre des Vertrauens und der Partnerschaft und geben Anerkennung.

### **Organisation**

Wir sind unseren Kundinnen und Kunden nah. Wir arbeiten in dezentralen, flexiblen Organisationseinheiten, die den Markt nach unseren gemeinsamen Grundsätzen mit grosser Eigenverantwortung, Selbständigkeit und Innovationskraft bearbeiten. Unsere Geschäfts- und Dienstleistungseinheiten bilden ein starkes Netzwerk.

### **Geschäftsprinzipien**

Wir bekennen uns zu einer verantwortungsvollen und transparenten Tätigkeit. Sie ist geprägt durch unsere integre Grundhaltung.

### **Finanzieller Mitteleinsatz**

Als genossenschaftliches Unternehmen streben wir eine Balance zwischen Rentabilität und Mitgliedernutzen an. Wir erarbeiten genügend Mittel, um die langfristige Entwicklung unseres Unternehmens sicherzustellen. Dabei beachten wir einen angemessenen Eigenfinanzierungsgrad. Wir setzen die uns zur Verfügung stehenden Mittel wirtschaftlich nachhaltig ein.

### **Nachhaltigkeit**

Wir gestalten unsere Geschäftstätigkeit ökologisch, sozial und ökonomisch nachhaltig.

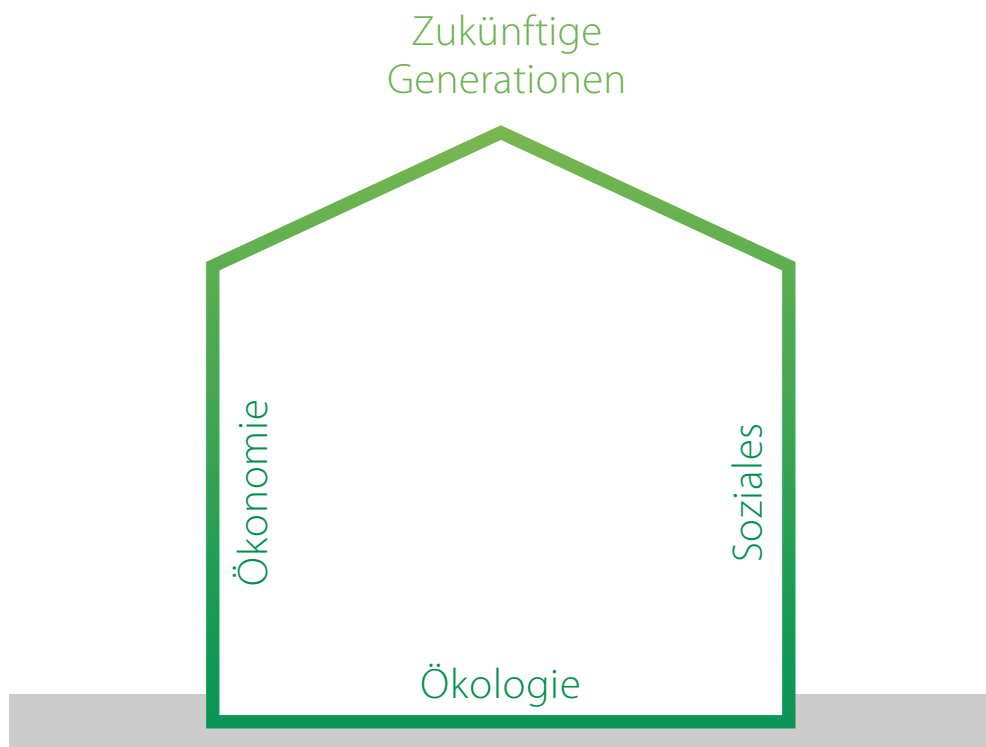
### **Kommunikation**

Mit unseren Anspruchsgruppen stehen wir in einem kontinuierlichen Dialog. Wir informieren rechtzeitig, klar und offen nach innen und aussen.

## Dimensionen der Nachhaltigkeit

Das allgemeine Grundverständnis der Nachhaltigkeit basiert auf der Definition der Brundtland-Kommission aus dem Jahr 1987: «Nachhaltigkeit ist eine Entwicklung, welche die heutigen Bedürfnisse zu decken vermag, ohne für künftige Generationen die Möglichkeit zu schmälern, ihre eigenen Bedürfnisse zu befriedigen.» Diesen Anspruch hat die Landwirtschaft und damit auch die fenaco Genossenschaft verinnerlicht. Denn Landwirtinnen und Landwirte denken und handeln generationenübergreifend.

Mit ihren Tätigkeiten ist die fenaco in hohem Masse abhängig von Ressourcen wie Energie, Rohstoffen, Boden und Wasser. Sie richtet ihre Nachhaltigkeitsstrategie daher an der Nachhaltigkeitsdefinition vom Erdgipfel 1992 in Rio de Janeiro aus: «Der Erhalt und die regenerative Nutzung der natürlichen Ressourcen und Ökosysteme werden als zentrale Voraussetzung sozialer und ökonomischer Entwicklung erachtet.»



Die drei Dimensionen der Nachhaltigkeit bei der fenaco



# Schwerpunktt Themen

Die fenaco Genossenschaft setzt ihre Nachhaltigkeitsstrategie entlang von sieben Schwerpunktt Themen um. Sämtliche Zielsetzungen und Aktivitäten richten sich daran aus (GRI 3–2).

Ökonomie	 <b>Marktumfeld</b>	Wir bauen unsere Marktposition mit hochwertigen Schweizer Lebensmitteln stetig aus.
	 <b>Innovation und Prozesse</b>	Wir setzen auf Produkt- und Prozessinnovationen in allen unseren Geschäftsfeldern.
Soziales	 <b>Unternehmerische Verantwortung</b>	Wir bekennen uns zu einer verantwortungsvollen, transparenten Unternehmensführung und Geschäftstätigkeit.
	 <b>Gesellschaft</b>	Wir engagieren uns für wettbewerbsfähige regionale Wirtschaftsstrukturen und eine gute Versorgung im ländlichen Raum.
	 <b>Mitarbeitende</b>	Wir sind eine offene, für die Zukunft gerüstete Arbeitgeberin und für ambitionierte Mitarbeitende attraktiv.
Ökologie	 <b>Boden und Nahrung</b>	Wir fördern die landwirtschaftliche Entwicklung und engagieren uns für die Kulturlandschaft, Artenvielfalt und Ernährungssicherheit.
	 <b>Energie und Klima</b>	Wir nutzen Energie effizient, reduzieren den CO <sub>2</sub> -Ausstoss und fördern den Einsatz sowie die Verbreitung von erneuerbaren Energietechnologien.

### Die sieben Schwerpunktt Themen der fenaco in den drei Dimensionen der Nachhaltigkeit

Auch die eigenständigen LANDI Genossenschaften orientieren sich an diesen Schwerpunktt Themen der Nachhaltigkeit. Sie sind im LANDI Code und in der LANDI Nachhaltigkeitsstrategie beschrieben. Über die Fachgruppe Nachhaltigkeit LANDI sind die LANDI in den Nachhaltigkeitsprozess der fenaco eingebunden (siehe Seite 17). Die fenaco und die jeweilige LANDI setzen sich individuelle Ziele und erheben für sich die dazugehörigen Daten.

## Globaler und nationaler Kontext

Die globalen und nationalen Herausforderungen und Wirkungszusammenhänge der Nachhaltigkeit sowie die politischen Rahmenbedingungen beeinflussen direkt oder indirekt die Tätigkeiten der fenaco Genossenschaft. Sie fliessen in die Nachhaltigkeitsstrategie ein (GRI 2–12).

### **Sustainable Development Goals (SDG)/Agenda 2030**

Die 17 globalen Nachhaltigkeitsziele der UNO (Sustainable Development Goals) beschreiben die wichtigsten Herausforderungen von Nationen, Unternehmen, Politik und Gesellschaft in Bezug auf die Nachhaltigkeit. Sie dienen als anerkannte Basis für Zielsetzungen und Aktivitäten in der Zeitperiode 2016 bis 2030. Die fenaco kann zu vielen dieser 17 Ziele einen Beitrag leisten (siehe Seite 13). Sie sind über die Wesentlichkeitsanalyse in den sieben Schwerpunktthemen und 18 wesentlichen Themenkreisen der fenaco abgebildet (siehe Seite 12).

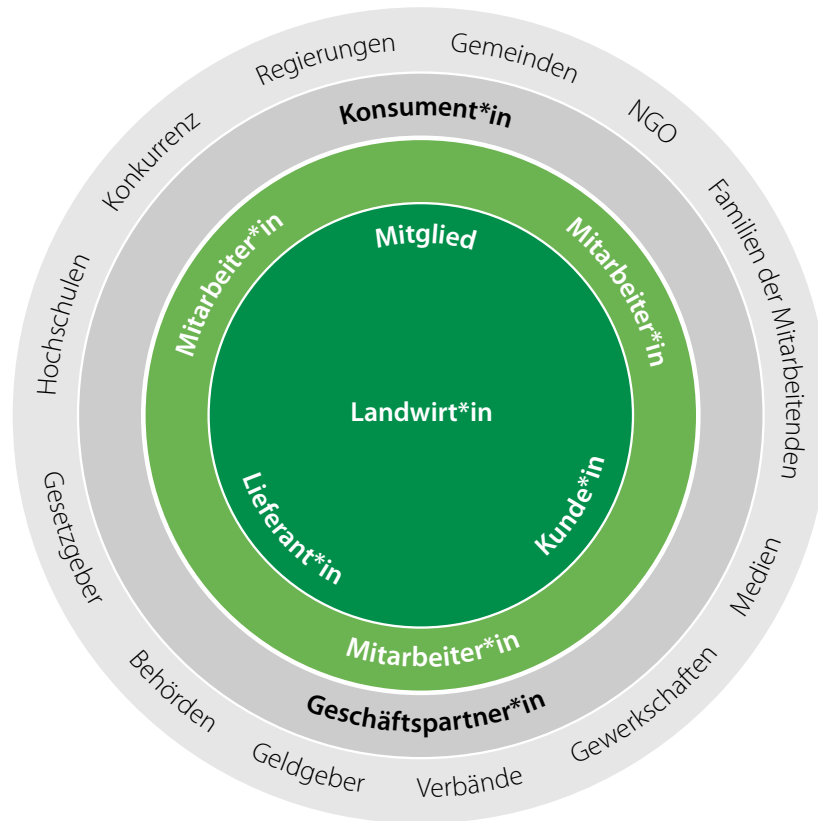
### **Schweizer Klima- und Innovationsgesetz**

Das Klimaabkommen von Paris gibt eine Begrenzung des Anstiegs der globalen Durchschnittstemperatur auf deutlich unter 2°C über dem vorindustriellen Niveau vor. Mit dem Klima- und Innovationsgesetz, das in der Volksabstimmung vom 18. Juni 2023 angenommen wurde, trägt die Schweiz diesem Klimaziel Rechnung und hat sich zu Netto-Null-Treibhausgasemissionen bis 2050 verpflichtet. Die Emissionen im Sektor Industrie sollen bis 2040 um 50 Prozent reduziert werden. Die fenaco hat bereits 2008 eine Zielvereinbarung zur CO<sub>2</sub>-Reduktion und Steigerung der Energieeffizienz unterzeichnet. Die Zielsetzungen im Bereich Klimaschutz sind im Schwerpunktthema «Energie und Klima» abgebildet.

# Anspruchsgruppen

## Überblick über die Anspruchsgruppen

Betrachtet man die Anspruchsgruppen der fenaco Genossenschaft, wird schnell klar: Die Landwirtinnen und Landwirte stehen im Zentrum. Sie haben eine Dreifachrolle inne – als Lieferant, Kunde und Mitglied der LANDI. Gemeinsam mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bilden sie die beiden inneren Stakeholder-Kreise. Im äusseren Umfeld zählen die Konsumentinnen und Konsumenten sowie die Geschäftspartner zu den wichtigen Anspruchsgruppen der fenaco. Ebenso gehören diverse Institutionen und der Staat dazu (GRI 2–29).



Anspruchsgruppen der fenaco

Für die Ermittlung der Anspruchsgruppen wurden über 250 Einzel-Stakeholder der fenaco identifiziert, nach Legitimität, Dringlichkeit und Einfluss bewertet sowie mit der Häufigkeit der Nennung und einer individuellen Priorisierung verknüpft. Das Ergebnis wurde mit einer unabhängigen Stakeholder-Evaluation abgeglichen und in eine Relevanzmatrix überführt.

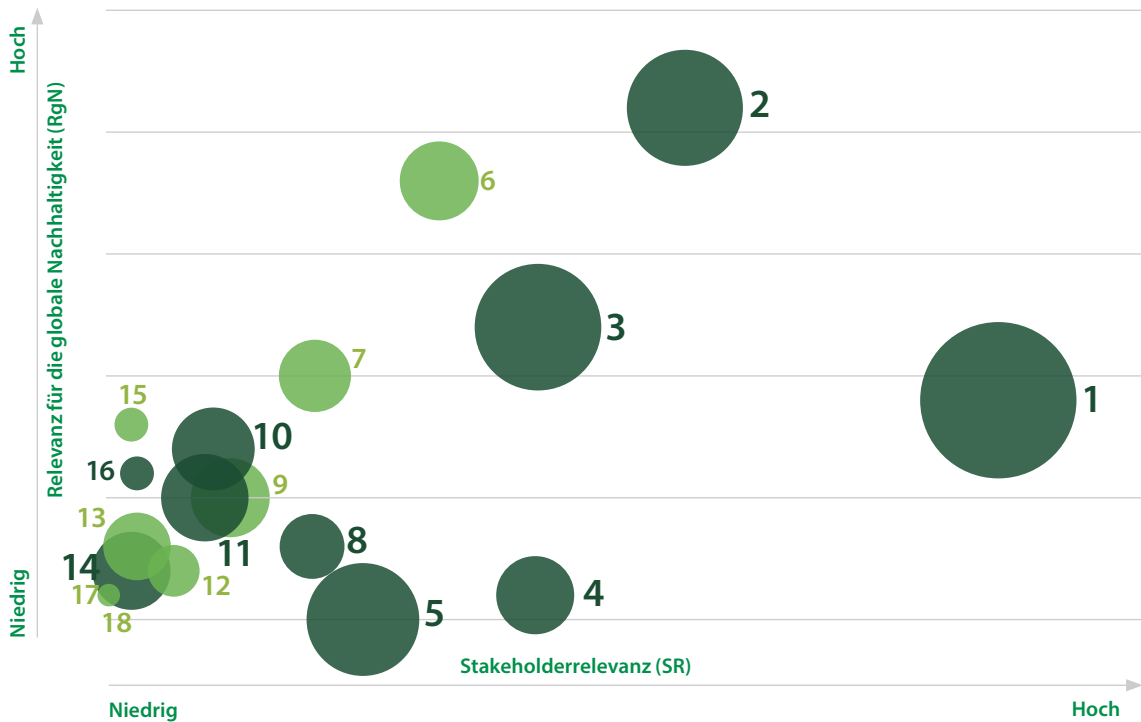
## Dialog und Einbindung

Die fenaco steht im regelmässigen Austausch mit ihren Stakeholdern. Im Fokus steht dabei der innere Anspruchsgruppenkreis. Hierzu gehören beispielsweise die regionalen LANDI Dialoge, die Regionalversammlungen und die Kadertage. Spitzen- und Stakeholdergespräche werden mit weiteren Anspruchsgruppen (z.B. Konsumentinnen und Konsumenten, Geschäftspartnern, Behörden und Bildungsinstitutionen) geführt. Eine repräsentative Auswahl der Spitzen- und Stakeholdergespräche, die im Berichtsjahr stattgefunden haben, ist auf Seite 32 zu finden.

# Wesentlichkeitsanalyse

Die fenaco Genossenschaft hat aus den 17 globalen Nachhaltigkeitszielen der UNO, den 24 Kriterien des Gap-Frames und weiteren Nachhaltigkeitstools 18 wesentliche Themenkreise abgeleitet. Für deren Bewertung wurden rund 2600 interne und externe Einzelaussagen aus verschiedenen relevanten Dokumenten (z. B. Stakeholdergespräche und -umfragen, Workshop-Protokolle, Strategien und Jahresziele der SGE/DE, Ratings) verarbeitet und statistisch ausgewertet. Die Ergebnisse der rückwirkenden Analyse wurden 2021 durch einen externen Nachhaltigkeitsexperten beurteilt und intern validiert. Das Zwischenresultat wurde 2022 im Hinblick auf zukünftige Entwicklungen erneut analysiert und daraus die abschliessende Priorisierung der Themenkreise abgeleitet (GRI 3–1).

## Wesentlichkeitsanalyse der fenaco in 3 Dimensionen



Kreisgrösse = Geschäftsrelevanz (GR)

● = Priorisierung im Hinblick auf zukünftige Entwicklungen

● = Themen ohne spezifische Priorisierung

- |                                                                                            |                                                                    |
|--------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------|
| 1 Energieeffizienz, Treibhausgase, Begrenzung Erderwärmung                                 | 10 Stabile Finanzstrukturen, Investitionen, gesunde Wirtschaft     |
| 2 Nachhaltige Agrarproduktion und Biodiversität                                            | 11 Food Waste, Abfallentsorgung, Kreislaufwirtschaft               |
| 3 Stabile Unternehmensprozesse, Innovation und Forschung, resiliente Wirtschaftsstrukturen | 12 Gesundheit und Wohlbefinden                                     |
| 4 Erneuerbare Energieträger                                                                | 13 Institutionelle Zusammenarbeit, Beratung, solidarische Hilfe    |
| 5 Unsere Mitarbeitenden (fenaco)                                                           | 14 Ernährungssicherheit, Versorgungssicherheit                     |
| 6 Compliance, Transparenz, Rechtssicherheit                                                | 15 Arbeits- und Lebensbedingungen (Geschäftspraktiken)             |
| 7 Gesellschaftliche Chancengleichheit und soziale Stabilität                               | 16 Erhalt Süsswasserressourcen (Verfügbarkeit/Qualität)            |
| 8 Nachhaltige Konsummuster                                                                 | 17 Luftqualität (exkl. CO <sub>2</sub> )                           |
| 9 Ausbildung, Weiterbildung, Förderung                                                     | 18 Nachhaltige Meeresnutzung (Fischerei, Verschmutzung, Ökosystem) |

## Zusammenspiel SDG, Themenkreise Wesentlichkeitsanalyse und Schwerpunktthemen der fenaco



Themenkreis	Thema	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	
		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Ökonomie	<b>Marktumfeld</b>																		
	10. Stabile Finanzstrukturen, Investitionen, gesunde Wirtschaft	●								●	●	●		●					
	14. Ernährungssicherheit, Versorgungssicherheit		●																
	15. Arbeits- und Lebensbedingungen (gute Geschäftspraktiken)	●	●		●					●	●		●	●				●	●
Soziales	<b>Innovation und Prozesse</b>																		
	3. Stabile Unternehmensprozesse, Innovation und Forschung, resiliente Wirtschaftsstrukturen									●	●							●	●
	<b>Unternehmerische Verantwortung</b>																		
	6. Compliance, Transparenz, Rechtssicherheit	●								●		●		●				●	●
Ökologie	<b>Gesellschaft</b>																		
	7. Gesellschaftliche Chancengleichheit und soziale Stabilität	●			●	●			●		●	●							
	13. Institutionelle Zusammenarbeit, Beratung, solidarische Hilfe																		●
	<b>Mitarbeitende</b>																		
5. Unsere Mitarbeitenden (fenaco)		●			●	●				●									
9. Ausbildung, Weiterbildung, Förderung					●	●				●					●				
12. Gesundheit und Wohlbefinden			●	●						●									
Ökologie	<b>Boden und Nahrung</b>																		
	2. Nachhaltige Agrarproduktion und Biodiversität		●	●	●			●						●			●	●	
	8. Nachhaltige Konsummuster										●			●					
	11. Food Waste, Abfallentsorgung, Kreislaufwirtschaft													●	●		●		
	16. Erhalt Süßwasserressourcen (Verfügbarkeit/Qualität)							●						●		●		●	
	18. Nachhaltige Meeresnutzung (Fischerei, Verschmutzung, Ökosystem)													●		●			
	12. Gesundheit und Wohlbefinden (Tiere)				●									●					
<b>Energie und Klima</b>																			
1. Energieeffizienz, Treibhausgase, Begrenzung Erderwärmung		●							●		●				●				
4. Erneuerbare Energieträger									●										
17. Luftqualität (exkl. CO <sub>2</sub> )				●									●						

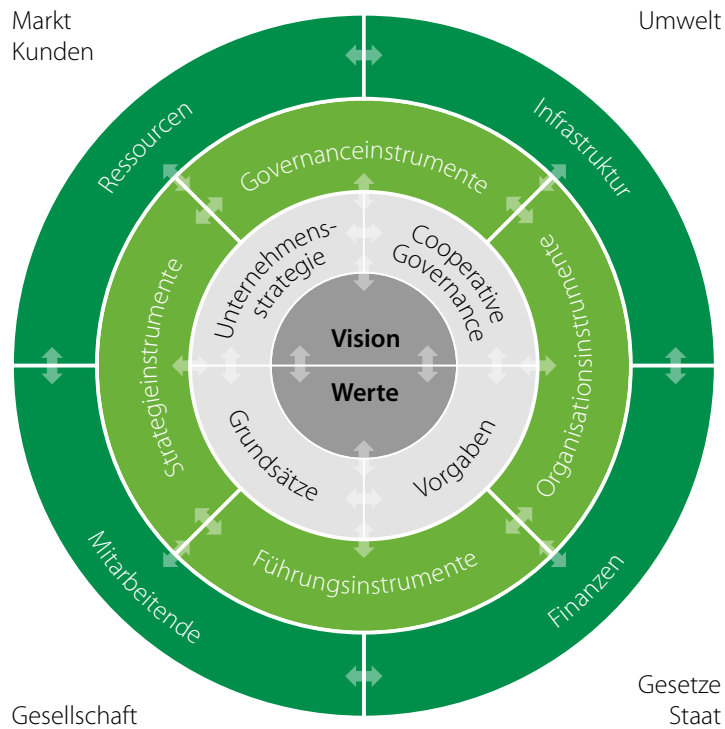
### Beitrag der 18 wesentlichen Themenkreise der fenaco sowie der 7 Schwerpunktthemen an die 17 SDG-Ziele

- = Priorisierung im Hinblick auf zukünftige Entwicklungen
- = Themen ohne spezifische Priorisierung

# Verankerung der Nachhaltigkeit in der Organisation

## Nachhaltigkeit als Element der Gesamtorganisation

Die Gesamtorganisation der fenaco Genossenschaft (exkl. LANDI Genossenschaften) wird über diverse Regelwerke und Instrumente dokumentiert. Dabei bilden Werte und Vision den Kern, gefolgt von der Unternehmensstrategie und von Grundsätzen. Das Thema Nachhaltigkeit ist als einer dieser Grundsätze fest im Organisationsmodell verankert.



Führungsmodell der fenaco

Die Unternehmensführung (Cooperative Governance) wird über die gesamte fenaco-LANDI Gruppe (inkl. LANDI Genossenschaften) definiert und besteht aus den folgenden Regelwerken.



Regelwerke zur Cooperative Governance der fenaco-LANDI Gruppe

Weitere Details zur Organisationsstruktur und zur Cooperative Governance sind im Geschäftsbericht auf den Seiten 49 bis 61 zu finden.

### Lenkungsausschuss Nachhaltigkeit

Der Lenkungsausschuss Nachhaltigkeit ist das höchste Steuerungsorgan für die Nachhaltigkeitsstrategie und die Nachhaltigkeitszielsetzungen. Er setzt sich aus Mitgliedern der Geschäftsleitung der fenaco zusammen und tagt drei bis vier Mal im Jahr. Bei Bedarf können Fachspezialistinnen und Fachspezialisten beigezogen werden. Wichtige Themen oder Entscheide werden der gesamten Geschäftsleitung zur Genehmigung vorgelegt (GRI 2–13, GRI 2–14, GRI 2–17). Die Hauptaufgaben des Lenkungsausschusses lauten:

- Festlegung der Stossrichtung für die Nachhaltigkeitsaktivitäten
- Beratung aktueller ökologischer, sozialer und ökonomischer Themen
- Periodische Überprüfung der Nachhaltigkeitsstrategie mit den sieben Schwerpunktthemen sowie des Zielerreichungsgrads der 14 Nachhaltigkeitsziele
- Festlegung von Zielwerten für die Indikatoren
- Definition von Massnahmen bei unerwünschten Entwicklungen
- Formelle Prüfung und Freigabe des Nachhaltigkeitsberichts
- Koordination und Diskussion von Stakeholdergesprächen und deren Ergebnissen
- Festlegung von Massnahmen in den Bereichen Ausbildung und Sensibilisierung rund um das Thema Nachhaltigkeit

### Mitglieder der Geschäftsleitung im Lenkungsausschuss

Funktion	Vertritt im Lenkungsausschuss:
Vorsitzende*r der Geschäftsleitung	Gesamtunternehmen, Personal, Kommunikation, Energie
Leiter*in Departement Infrastrukturen/Nachhaltigkeit (Vorsitz des Lenkungsausschusses)	fenaco Regionen und LANDI AG, Nachhaltigkeit, Energie-, Klima- und Umweltthemen
Leiter*in Division Lebensmittelindustrie	Nahrungsmittelverarbeitung, Produktverantwortung
Leiter*in Division Finanzen/Dienste	Compliance, Regelwerke, Controlling
Leiter*in Division Agrar	Getreide, Ölsaaten, Futtermittel, Pflanzenbau, Tierhandel, Agrartechnik
Leiter*in Division Detailhandel	Detailhandel
Leiter*in Departement Frische/Lebensmittelsicherheit (Leiter*in Forschungskoooperation)	Innovation, Forschungskoooperationen, Spezialprojekte, Zusammenarbeit mit Hochschulen

## Beratende Fachspezialistinnen und Fachspezialisten im Lenkungsausschuss

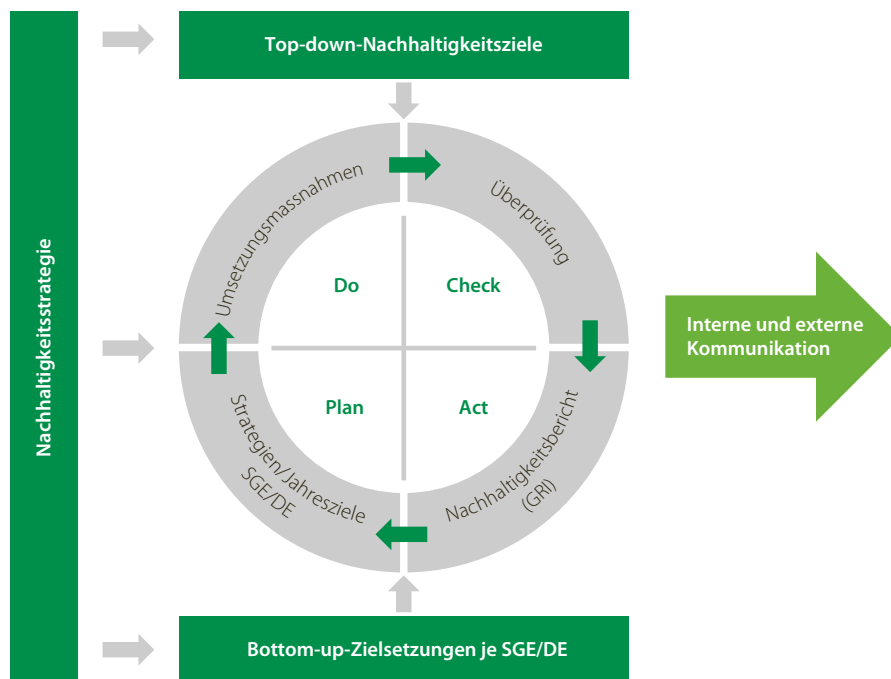
Funktion	Rapportiert im Lenkungsausschuss
Leiter*in Management Nachhaltigkeitsberichte	Redaktion Nachhaltigkeitsbericht nach GRI, Führung der Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit sowie Unterstützung und Kommunikation freiwilliger SGE/DE-Aktivitäten im Bereich Nachhaltigkeit
Leiter*in DE Nachhaltigkeit und Umwelt	Projekte in den Bereichen Energieeffizienz, Klimaschutz, Innovationen, Nachhaltigkeitsberichterstattung
Leiter*in DE Unternehmenskommunikation	Kommunikation, Öffentlichkeitsarbeit, Redaktion Geschäftsbericht

## Integration der Nachhaltigkeit in den allgemeinen Führungs- und Zielsetzungsprozess

Die Prüfung der Nachhaltigkeitsauswirkungen erfolgt jährlich und zeitgleich mit der Veröffentlichung des Geschäftsberichts per Mai des Folgejahres. Zu diesem Zeitpunkt liegen alle relevanten Informationen und Daten vor, um positive oder negative Auswirkungen zu erkennen und im Lenkungsausschuss zu diskutieren.

Die laufende Prüfung neuer Nachhaltigkeitsinitiativen und Projektideen beziehungsweise Projektanfragen an die fenaco Genossenschaft erfolgt in der DE Nachhaltigkeit und Umwelt. Sie werden, falls relevant, dem Lenkungsausschuss zur Bewilligung vorgelegt.

Im Rahmen der kontinuierlichen Weiterentwicklung fließen die Erkenntnisse aus den Nachhaltigkeitsberichten, Indikatortrends sowie Ergebnisse aus Stakeholdergesprächen ins allgemeine Führungs- und Zielsetzungssystem der fenaco ein. Sie werden insbesondere in den jährlichen Kurzfassungen Gesamtstrategie der einzelnen SGE/DE sowie in deren Jahreszielsetzungen abgebildet.



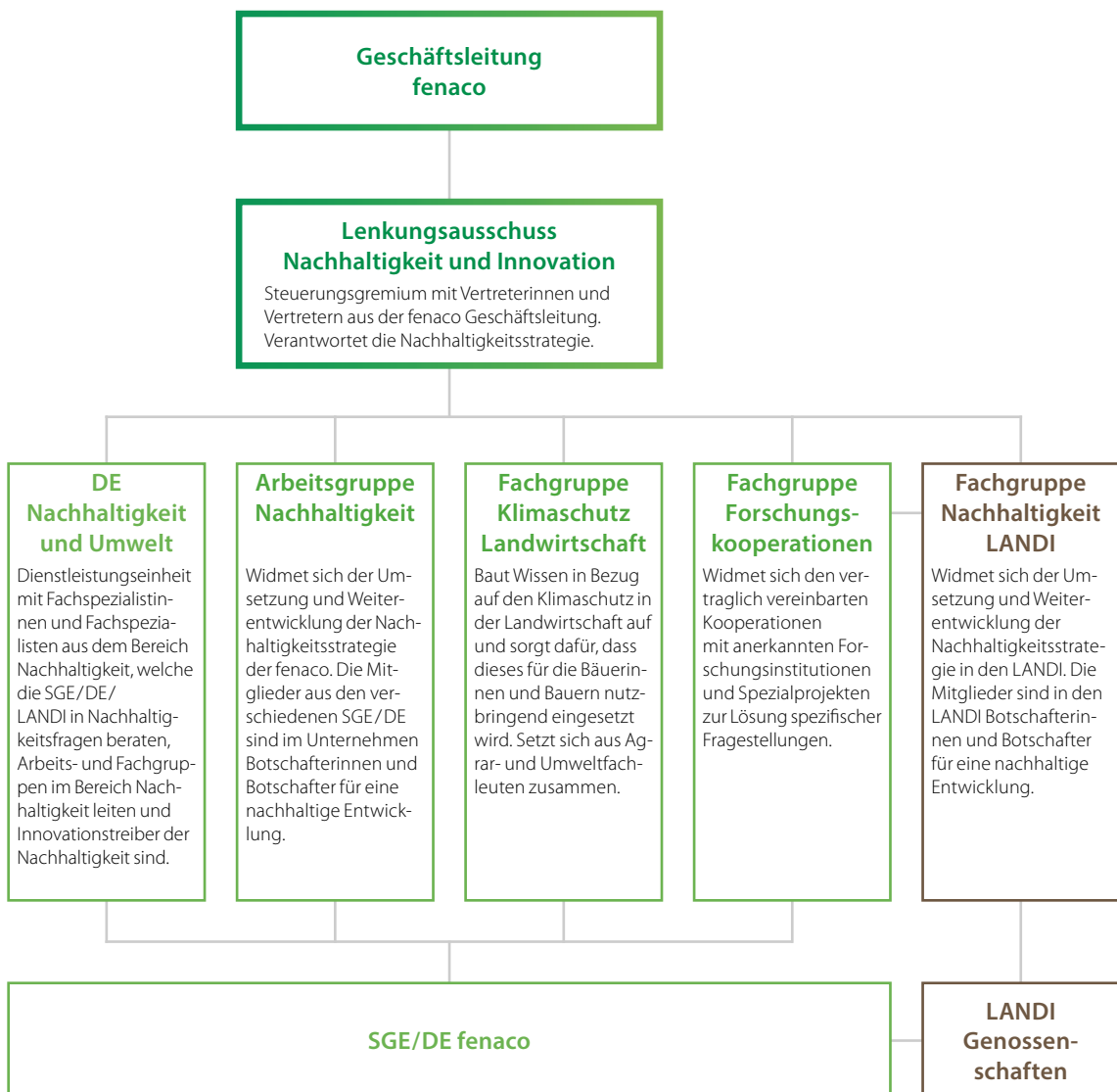
**Integration der Nachhaltigkeit in den Führungs- und Zielsetzungsprozess (kontinuierlicher Verbesserungsprozess PDCA)**



### Einbezug und Mitwirkung aller Organisationseinheiten im Nachhaltigkeitsprozess

Dem Lenkungsausschuss Nachhaltigkeit arbeitet eine auf Nachhaltigkeit spezialisierte Arbeitsgruppe zu. Sie setzt die Nachhaltigkeitsstrategie um und entwickelt sie weiter. Die Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit besteht aus 42 Vertreterinnen und Vertretern der SGE/DE. Die Mitglieder sind in Themen der Nachhaltigkeit geschult und auf sie sensibilisiert. Sie agieren als interne Botschafterinnen und Botschafter gegenüber den Geschäftsleitungen ihrer SGE/DE. Durch diese Konstellation sind die Nachhaltigkeitsschwerpunkte und -ziele breit abgestützt. Berührungspunkten, Überschneidungen und Zielkonflikten kann frühzeitig begegnet werden (GRI 2–9). Die Interaktionen zwischen den verschiedenen Gremien sind klar und einfach definiert.




Um den Nachhaltigkeitsprozess auf die gesamte fenaco-LANDI Gruppe sinnvoll und zusammenhängend auszuweiten, besteht analog zur Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit der fenaco die Fachgruppe Nachhaltigkeit LANDI mit neun Mitgliedern.






### Mitwirkung und Einbezug aller SGE/DE/LANDI in den Nachhaltigkeitsprozess

# Nachhaltigkeitsziele

Die fenaco Genossenschaft hat sich, abgestimmt auf ihre sieben langfristigen Schwerpunktthemen, 14 Nachhaltigkeitsziele für die Periode 2019 bis 2025 gesetzt. Alle SGE/DE legen in ihren Kurzstrategien mindestens drei Ziele fest, die auf die Nachhaltigkeitsstrategie einzahlen (GRI 3–3).

Nr.	Zielsetzung	Zielwert	Ziel-termin	Zielerreichungsgrad	Details Seite	Nachhaltigkeitsziele UNO (SDG)
1	Überdurchschnittlicher Anteil von Schweizer Rohstoffen und Produkten in der Lebensmittelkette	CH-Anteil fenaco > Selbstversorgungsgrad CH	2025		20–21	2 12
2	Überdurchschnittlicher Anteil von Schweizer Rohstoffen und Produkten in der Nutztierfutterproduktion	CH-Anteil fenaco > Selbstversorgungsgrad CH	2025		21–22	2 12
3	Förderung von innovativen Technologien und Prozessen	Mind. CHF 1 Mio./Jahr	2025		25–27	9
4	Keine Verstösse aufgrund von Korruptionsfällen im In- und Ausland	Null-Toleranz: Keine Verstösse/Jahr	2025		29	10 16
5	Keine Verstösse aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten	Null-Toleranz: Keine Verstösse/Jahr	2025		29	10 16
6	Förderung von Arbeitsplätzen im ländlichen Raum	Mind. 1,5 × höherer Anteil an fenaco Arbeitsplätzen in Gemeinden < 10 000 EW als der CH-Wert	2025		34	1 8 11
7	Erhöhung des Frauenanteils im Kader	Jährlich steigende Werte	2025		39–40, 47	4 5 10
8	Reduktion der Fluktuationsrate	Jährlich sinkende Werte pro SGE/DE	2025		41–42, 47–48	8
9	Stabilisierung der Mitarbeiter-Absentzage	Stabile Krankheits- und Berufsunfalltage pro SGE/DE	2025		42–44, 47–48	3 8
10	Reduktion von Food Waste	Reduktionsmassnahmen und Anbindung von fenaco ans nationale Spendensystem	2025		49–50	12
11	Führungsrolle im alternativen Pflanzenschutz	Jährlich steigende Flächen	2025		51–54	6 12 14 15
12	Steigerung der Energieeffizienz	+ 18% Bund + 24% intern	2024		55, 57	7 13
13	Reduktion der CO <sub>2</sub> -Emissionen	– 2% jährlich Bund auf fossile Brennstoffe	2024		55–56, 58–59	7 13
14	Steigerung des selbst erzeugten Photovoltaikstroms am Gesamtstromverbrauch	18 000 MWh 10%	2025		55–57, 56–60	7

 Erreicht
  Massnahmen in Umsetzung
  Zusätzliche Massnahmen notwendig

# Marktumfeld

## Unser Anspruch

Wir bauen unsere Marktposition mit hochwertigen Schweizer Lebensmitteln stetig aus.



## Damit meinen wir:

- Nähe zu unseren Kunden sowie den Konsumentinnen und Konsumenten und deren Bedürfnissen
- Partnerschaftliche Zusammenarbeit mit Lieferanten und Kunden
- Wettbewerbsfähige Wertschöpfungskette vom Feld und Stall bis zu den Konsumentinnen und Konsumenten
- Gezielter Ressourceneinsatz und Nutzung unserer Potenziale
- Nutzen für Genossenschaftsmitglieder

## Relevanz

Die fenaco Genossenschaft ist entlang der gesamten Wertschöpfungskette von Lebensmitteln tätig – Anbau, Ernte, Lagerung, Verarbeitung und Vertrieb. Unser Tätigkeitsschwerpunkt liegt in der Schweiz. Die Schweizer Produktion zeichnet sich durch regional angepasste und dezentrale Strukturen, kurze Transportwege, ein starkes Qualitätsbewusstsein und eine hohe Produktesicherheit aus. Sie weist bereits heute einen hohen Nachhaltigkeitsgrad auf. Diesen gilt es gegenüber der ausländischen Produktion zu stärken und auszubauen. Die Beschaffung von Rohstoffen im Ausland ist wichtig und nötig, wenn Agrarprodukte in den klimatischen Verhältnissen der Schweiz nicht wachsen oder in der Schweiz in ungenügender Menge (z. B. Futtergetreide, Gemüse) verfügbar sind.

## Ziele

Nr.	Zielsetzung	Zielwert	Ziel-termin	Zielerreichungsgrad	Nachhaltigkeitsziele UNO (SDG)
1	Überdurchschnittlicher Anteil von Schweizer Rohstoffen und Produkten in der Lebensmittelkette	CH-Anteil fenaco > Selbstversorgungsgrad CH	2025		2 12
2	Überdurchschnittlicher Anteil von Schweizer Rohstoffen und Produkten in der Nutztierfutterproduktion	CH-Anteil fenaco > Selbstversorgungsgrad CH	2025		2 12

# Reporting

## Herkunft Lebensmittel

Produkt	Selbstversorgungsgrad CH in %	Zielerreichungsgrad fenaco	Bemerkungen
Mahlweizen	75.0	●	
Rapssamen	96.7	●	
Rapsöl	69.8	●	
Sonnenblumenkerne	76.7	●	
Sonnenblumenöl	9.5	●	
Kartoffeln (Verarbeitung und Speisekartoffeln)	80.1*	●	
Karotten (Verarbeitung und Frischkonsum)	95.9	●	
Tomaten	45.1	●	
Bohnen (Verarbeitung und Frischkonsum)	69.0	●	
Erbsen (Verarbeitung)	94.6	●	
Tafeläpfel	91.7	●	
Mostäpfel	100.0	●	
Tafelbirnen	61.2	●	
Mostbirnen	100.0	●	
Zucker (Rübenzucker)	71.4	●	
Trauben rot/weiss (für die Weinproduktion)	100.0	●	
Kalbfleisch	97.0	●	
Rindfleisch (Grossvieh)	77.7	●	
Schafffleisch	41.5	●	
Schweinefleisch	93.6	●	
Geflügel	65.0	●	
Eier roh	77.1	●	
<b>Total</b> (Gesamtselbstversorgungsgrad der gelisteten Rohstoffe)	<b>78.6</b>	●	<b>CH-Anteil fenaco = 90.4</b>

● Erreicht     
 ● Massnahmen in Umsetzung     
 ● Zusätzliche Massnahmen notwendig

### Erläuterungen

- \* Bis Redaktionsschluss lagen für 2023 keine statistischen Daten zum Schweizer Selbstversorgungsgrad vor. Als Annäherung dient die Prognose von Swisspatat per September 2023. Diese sagte voraus, dass die Ernte rund 15 Prozent tiefer als im Mittel der letzten Jahre ausfallen dürfte. Die Kartoffelernte war 2023 das dritte Jahr in Folge unterdurchschnittlich.
- Das fenaco Ziel ist erreicht, wenn der Schweizer Anteil der von der fenaco hergestellten und gehandelten Produkte grösser ist als der Schweizer Selbstversorgungsgrad dieser Produkte (mengengewichtet).
- Die fenaco erstellt jährlich eine interne Warenflussrechnung zur Erhebung des Inland- und Importanteils. Die Zielwerte basieren auf dem Durchschnitt der Ertragsmengen der letzten drei Jahre, um Ernteschwankungen auszugleichen.
- Es wird zwischen Schweizer und Importware differenziert und der Inlandanteil in Prozent ausgewiesen. Die Mengen werden nicht öffentlich publiziert.

- Als Quelle der Selbstversorgungsgrade dienen die öffentlich zugänglichen Statistiken der Branchenverbände: Jahresstatistik Swissgranum sowie Swiss-Impex, Jahresbericht VSKP (Swisspatat), Profi-Reports SZG (Schweizerische Zentralstelle für Gemüsebau), Jahresstatistik SOV (Schweizerischer Obstverband), Jahresstatistik «Das Weinjahr» des BLW, Jahresstatistik «Der Fleischmarkt im Überblick» von Proviande, Jahresstatistik «Geflügelwirtschaft in Zahlen» des Aviforums, Jahresstatistik Schweizer Zucker AG sowie Réserve Suisse.
- Die Auswahl der verarbeiteten Lebensmittel ist nicht abschliessend und orientiert sich an den für die fenaco relevanten Lebensmitteln. Nicht relevante und daher nicht berücksichtigte Lebensmittel wären z. B. Reis, Fisch oder Kaffee.
- Ab 2023 wird der Wein in der Warenflussrechnung nicht mehr berücksichtigt. Eine Vergleichbarkeit zum Vorjahr ist nicht mehr gegeben. Nach der neuen Auswahl der Lebensmittel beträgt der Selbstversorgungsgrad Schweiz für 2022 80,5 Prozent.
- Bei Mahlweizen: Die Datenerhebung enthält eine systematische Erfassungslücke aller LANDI/Getreidezentren, welche in Eigenregie IP-Suisse-Mahlweizen annehmen und direkt ohne fenaco GOF weitervermarkten.

## Herkunft Futtermittel-Rohwaren

Produkt	Selbstversorgungsgrad CH in %	Zielerreichungsgrad fenaco	Bemerkungen
Futtergerste	76.6	●	
Futterweizen	16.1	●	
Körnermais	39.5	●	Hoher Anteil Eigenvermarktung durch Landwirtinnen und Landwirte
Triticale	98.0	●	
Sojabohnen ganz	69.6	●	
Futtererbsen	31.8	●	
Raps-Nebenprodukte	39.4	●	
<b>Total</b> (Gesamtselbstversorgungsgrad der gelisteten Rohstoffe)	<b>39.3</b>	●	<b>CH-Anteil fenaco = 39.0%</b>

- Erreicht     
 ● Massnahmen in Umsetzung     
 ● Zusätzliche Massnahmen notwendig

### Erläuterungen

- Das fenaco Ziel ist erreicht, wenn der Schweizer Anteil der von der fenaco hergestellten und gehandelten Produkte grösser ist als der Schweizer Selbstversorgungsgrad dieser Produkte (mengengewichtet).
- Neben den Lebensmitteln werden auch die wichtigsten Rohstoffe für Futtermittel nach Herkunft erfasst.
- Es wird zwischen Schweizer und Importware differenziert und der Inlandanteil in Prozent ausgewiesen. Die Mengen werden nicht öffentlich publiziert.
- Die Art der Datenerfassung und Berechnung erfolgt analog zu den Lebensmitteln.
- Als Berechnungsgrundlage der Selbstversorgungsgrade dienen die öffentlich zugänglichen Jahresstatistiken der Swissgranum sowie Swiss-Impex für Importe.

## Nachhaltigkeitsstandards für importierte Futtermittel-Rohwaren

Rund 85 Prozent des in der Schweiz verwendeten Nutztierfutters stammt aus der Schweiz. Beim Raufutter beträgt der Inlandanteil je nach Erntejahr zwischen 95 und 100 Prozent. Beim Kraftfutter liegt der Selbstversorgungsgrad lediglich bei 40 Prozent und die Landwirtschaft ist auf Importe angewiesen. Die fenaco beschafft diese Ware, wenn irgendwie möglich, aus nachhaltiger und/oder europäischer Produktion. So stammte das 2023 importierte Soja zu 99 Prozent aus Europa. Ein Anteil aus Übersee ist sinnvoll, um im Falle von Missernten in Europa auf bestehende Handelsbeziehungen in alternativen Anbaugebieten zurückgreifen zu können. Zudem dürfte die Nachfrage nach europäischem Soja aufgrund neuer Gesetzesbestimmungen in der EU in den kommenden Jahren zunehmen, wodurch sich unsere Beschaffungsposition unter Umständen verschlechtert. Sämtliche Sojaimporte erfüllten die Nachhaltigkeitsanforderungen des Schweizer Soja Netzwerks. Bruchreis haben wir zu 100 Prozent aus verantwortungsvollen Quellen beschafft. Futterweizen, -gerste und -hafer stammten zu über 95 Prozent aus Anbau ohne Abreifbeschleunigung (Sikkation) mit Glyphosat. Damit stellen wir sicher, dass die Landwirtinnen und Landwirte die Nachhaltigkeitsanforderung für Schweizer Fleisch und die Label IP Suisse, Bio-Suisse und Mutterkuh Schweiz erfüllen können.

## Konsolidierte Wertschöpfungsrechnung (in TCHF)

Entstehung	2023	2022	2021
Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen	7 522 119	8 046 065	7 366 349
Erhaltene Leistungen der öffentlichen Hand	29 064	24 031	27 142
Gesamtleistung	7 551 183	8 070 096	7 393 491
Bezogene Vorleistungen	- 5 848 755	- 6 377 188	- 5 597 869
<b>Bruttowertschöpfung</b>	<b>1 702 428</b>	<b>1 629 908</b>	<b>1 795 622</b>
Abschreibungen und Rückstellungen	- 118 027	- 138 246	- 179 477
<b>Nettowertschöpfung</b>	<b>1 584 401</b>	<b>1 554 662</b>	<b>1 616 145</b>
<b>Verwendung</b>			
Mitarbeitende	- 905 318	- 879 476	- 855 852
Öffentliche Hand	- 577 441	- 622 410	- 628 485
Kreditgeber	- 4 613	- 7 752	- 6 937
Verzinsung Anteilscheinkapital (inkl. Dividenden an Dritte)	- 8 195	- 8 483	- 8 378
Einbehaltene Gewinne (Selbstfinanzierung)	- 88 834	- 40 871	- 119 608
<b>Total Verwendung</b>	<b>- 1 584 401</b>	<b>- 1 558 992</b>	<b>- 1 619 260</b>

### Erläuterungen

- Die Berechnung des direkt erwirtschafteten und verteilten wirtschaftlichen Wertes erfolgt über eine sogenannte Wertschöpfungsrechnung. Damit zeigen wir auf, welche Wertschöpfung aus Nettoverkaufserlösen und Beiträgen der öffentlichen Hand erwirtschaftet werden und wie die Wertschöpfung zugunsten der Mitarbeitenden, der öffentlichen Hand, Kapitalgebern und Mitgliedern verwendet wird.
- Entspricht GRI 201-1.

## Ausgaben in der Schweiz (lokale Lieferanten)

Geschäftsfeld	Waren- aufwand Total 2023	Anteil Schweiz 2023	Waren- aufwand Total 2022	Anteil Schweiz 2022	Waren- aufwand Total 2021	Anteil Schweiz 2021
	TCHF	%	TCHF	%	TCHF	%
Agrar	1 339 843	72.0	1 383 063	63.7	1 440 548	72.1
Lebensmittelindustrie	996 251	88.4	936 603	88.5	939 884	92.2
Detailhandel	1 409 683	83.4	1 487 989	80.6	1 484 183	80.6
Energie	1 497 448	84.0	1 826 633	76.8	1 365 258	91.6
Diverse	211 580	99.2	200 475	98.8	175 578	98.5
Total fenaco CH-Gesellschaften	5 454 805	82.3	5 834 763	77.3	5 405 451	83.7
fenaco Ausland- Gesellschaften	374 250	3.0	539 611	6.2	286 625	10.80
<b>Total fenaco</b>	<b>5 829 055</b>	<b>77.2</b>	<b>6 374 374</b>	<b>71.3</b>	<b>5 692 076</b>	<b>80.0</b>

### Erläuterungen

- Der gesunkene Schweiz-Anteil 2022 war hauptsächlich auf die starke Inflation bei fossilen Energieträgern und ausländischen Agrarprodukten zurückzuführen.
- Unter dem GRI-Begriff «lokal» wird die ganze Schweiz verstanden.
- Die Ausgaben für lokale Lieferanten entsprechen dem Warenaufwand aller SGE, welche bei Drittlieferanten getätigt werden. fenaco-interne Einkäufe sind nicht eingerechnet.
- Es sind alle Warengruppen (Food, Feed, Non-Food) berücksichtigt, jedoch keine Dienstleistungen.
- Es werden alle Schweizer Gesellschaften sowie die Auslandgesellschaften der fenaco mit einer Beteiligung von mindestens 50 Prozent berücksichtigt.
- Der Prozentanteil Schweiz entspricht dem von der fenaco bei Schweizer Landwirtinnen, Landwirten und Lieferanten nachgefragten Güterwert. Der Prozentanteil entspricht jedoch nicht dem Herkunfts- oder dem Ursprungsland der Ware. Beispiel: Brenn- und Treibstoffe werden bei Schweizer Raffinerien und Händlern eingekauft. Das Rohöl stammt jedoch aus dem Ausland.
- Entspricht GRI 204–1.

### Internationales Engagement

Im Berichtsjahr erfolgten keine internationalen Expansionsschritte (GRI 2–1). Die vollständige Liste ausländischer Firmen ist im Geschäftsbericht (Seiten 92 – 95) dokumentiert.

## Preise und Auszeichnungen

Preis/Auszeichnung	Ausgezeichnete Einheit	Vergabegremium	Zusatzinformationen
Swiss Arbeitgeber Award: Rang 14 in der Kategorie 250 bis 999 Mitarbeitende	Bison Schweiz	Swiss Arbeitgeber Award	<a href="http://www.swissarbeitgeberaward.ch">www.swissarbeitgeberaward.ch</a>
Swiss Arbeitgeber Award: Rang 19 in der Kategorie 100 bis 249 Mitarbeitende	fenaco Informatik	Swiss Arbeitgeber Award	<a href="http://www.swissarbeitgeberaward.ch">www.swissarbeitgeberaward.ch</a>
DLG-Auszeichnung: 19 Goldmedaillen, drei Silbermedaillen und zwei Bronze-medailen für die Qualität von Fleischprodukten	Ernst Sutter	Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft (DLG)	<a href="http://www.ufarevue.ch">www.ufarevue.ch</a>
Expovina Wine Trophy: Steinböckler Completer Malans AOC Graubünden 2021 gewinnt in der Kategorie Best of 2023 Deutschschweiz Weiss	Rutishauser-DiVino	Expovina	<a href="http://www.expovina.ch">www.expovina.ch</a>
Grand Prix du Vin Suisse : 1. Platz in der Kategorie Syrah, Les Titans 2020 AOC Valais	Provins	Grand Prix du Vin Suisse	<a href="http://www.grandprixduvinsuisse.ch">www.grandprixduvinsuisse.ch</a>
Suisse Tier 2023: Auszeichnung in der Kategorie Gewerbliche Neuheit für den geschlossenen Anhängerzug für Tiertransporte	Anicom	Suisse Tier	<a href="http://www.ufarevue.ch">www.ufarevue.ch</a>
Suisse Tier 2023: Spezialpreis Neuheiten und Innovationen für Rumiplan	UFA, Mellofeed, AGRIDEA	Suisse Tier	<a href="http://www.suisstier.ch">www.suisstier.ch</a>
ICT Berufsmeisterschaften: 7. Platz in der Kategorie Cloud Computing im Kanton Zürich und 17. Platz schweizweit	fenaco Informatik (Manuel Regli)	ICT Berufsbildung	<a href="http://www.zli.ch">www.zli.ch</a>
Swiss Skills Championships: 10. Platz in der Kategorie Bäcker/in-Konditor/in-Confiseur/in	Volg (Jan Dönni)	Schweizerischer Bäcker-Confiseurmeister-Verband	<a href="http://www.swiss-skills.ch">www.swiss-skills.ch</a>
Swiss Skills Championships: 19. Platz in der Kategorie Web Technologies	Bison Schweiz (Alex Kina)	ICT Berufsbildung	<a href="http://www.swiss-skills.ch">www.swiss-skills.ch</a>

### Erläuterungen

- Die Tabelle beinhaltet Preise und Auszeichnungen, die im Berichtsjahr neu vergeben wurden.
- Die Auswahl der Auszeichnungen erfolgt aufgrund ihrer Relevanz für die Nachhaltigkeitsstrategie der fenaco.



# Innovation und Prozesse

## Unser Anspruch

Wir setzen auf Produkt- und Prozessinnovationen in allen unseren Geschäftsfeldern.

## Damit meinen wir:

- Einsatz zukunftsweisender Agrar-, Logistik- und Produktionstechnologien
- Laufende Optimierung interner Prozesse
- Entwicklung und Lancierung neuer Produkte mit Zusatznutzen für Kunden sowie Konsumentinnen und Konsumenten
- Interne Innovationsprozesse durch engagierte Entwicklungsteams
- Aktive Zusammenarbeit mit Wissenschaft und Forschung

## Relevanz

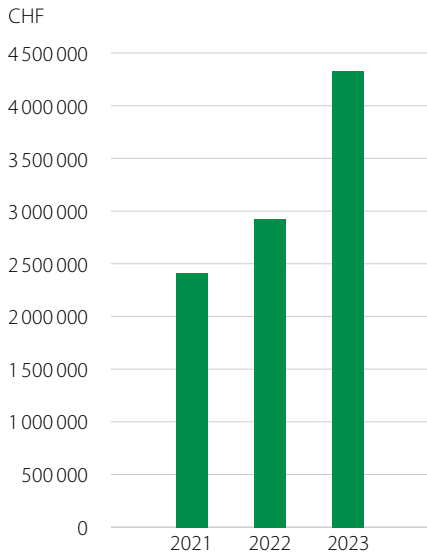
Die fenaco Genossenschaft steht für die Zukunft einer produzierenden Schweizer Landwirtschaft ein. Die Bäuerinnen und Bauern sollen dank der fenaco effizienter, nachhaltiger und leistungsfähiger produzieren können. Innovation entsteht durch Vorsprung im Wissen, Können und Tun. Sie bedingt eine vorwärtsorientierte Unternehmenskultur und Denkhaltung, die darauf ausgerichtet ist, Stärken langfristig auszubauen. Innovation umfasst nicht nur Neuheiten. Auch bestehende Prozesse, Technologien und Produkte müssen stetig hinterfragt, optimiert und effizienter gestaltet werden. Die fenaco ist überdies eine relevante Arbeitgeberin für Absolventinnen und Absolventen von Hochschulen, Fachhochschulen und Höheren Fachschulen im agronomischen und lebensmitteltechnologischen Bereich. Der Kontakt zu Institutionen in den Bereichen Forschung und Entwicklung sowie die Nutzung der Potenziale von jungen, motivierten Fachkräften sind wichtige Erfolgsfaktoren.

## Ziele

Nr.	Zielsetzung	Zielwert	Zieltermin	Zielerreichungsgrad	Nachhaltigkeitsziele UNO (SDG)
3	Förderung von innovativen Technologien und Prozessen	Mind. CHF 1 Mio./Jahr	2025		9

# Reporting

## Innovationsbeiträge



### Erläuterungen

Das dargestellte Total der Innovationsbeiträge setzt sich wie folgt zusammen:

- Langfristige Forschungsk Kooperationen
- Strategische Innovationsprojekte, von der fenaco finanziert
- Innovationsprojekte  $\geq$  CHF 50 000.-, von den SGE/DE finanziert

Die nachfolgende Zusammenstellung verschafft einen Überblick über verschiedene Innovationsprojekte, die im Berichtsjahr angestossen, weiterentwickelt oder abgeschlossen wurden.

### Langfristige Forschungsk Kooperationen

- **Professur für Molekulare Pflanzenzüchtung an der ETH Zürich:** Im Zentrum der Forschung steht die Entwicklung von neuen Züchtungsverfahren für futterbaulich genutzte Pflanzen, um deren Leistungsfähigkeit und Effizienz zu verbessern. Die Unterstützung erfolgt mittels Donation an die ETH Zürich Foundation.
- **Smart Sustainable Farming:** Unsere Forschungsinitiative am World Food Systems Center der ETH Zürich ist an der Schnittstelle von Landwirtschaft, nachhaltigen Produktionssystemen, Robotik und künstlicher Intelligenz angesiedelt. Sie leistet über die Förderung verschiedener Projekte einen Beitrag zu einer nachhaltigen, innovativen und wettbewerbsfähigen landwirtschaftlichen Produktion.
- **Ersatz von Kupfer im Pflanzenschutz:** Ziel des Projekts mit dem FiBL ist die Markteinführung eines Kupfer-Ersatzprodukts in allen Kulturen, insbesondere gegen den Falschen Mehltau bei Reben.
- **PestiRed:** Das Projekt in Kooperation mit Agroscope, IP-Suisse und weiteren Partnern zielt darauf ab, den Einsatz von chemisch-synthetischen Pflanzenschutzmitteln um 75 Prozent zu verringern.
- **LOFT (Local food for the future):** Die Forschungsarbeit der ZHAW will die Produktion und die betriebliche Effizienz der vertikalen Landwirtschaft verbessern. Nebst uns beteiligt sind das Vertical-Framing-Start-up Yasai und Agroscope.
- **Klimaresistenter Ackerbau 2035:** Die Klimaerwärmung verursacht Hitze und Trockenheit. Langfristig gefährdet sie den Ackerbau. Zusammen mit Schweizer Hagel und dem Schweizer Bauernverband erteilten wir Agroscope den Auftrag, die Auswirkungen zu analysieren. Die Studie zeigt der Landwirtschaft zudem Strategien auf, wie mit Bodenoptimierung, Förderung der Biodiversität, Fruchtfolgen, dem Anbau von hitze- und trockenheitstoleranten Pflanzen sowie neuen Anbautechniken Stressphasen durchgestanden werden können.
- **MaisNet:** Das gemeinsame Projekt von LANDOR, Meliofeed und Agroscope in Partnerschaft mit Bio Suisse engagierte sich für einen nachhaltigeren Maisanbau und fokussiert dabei auf die Düngung und die Nitrat- auswaschung. Es wurde 2023 abgeschlossen.
- **Produktionsförderung Bio-Mostäpfel:** In Kooperation mit dem FiBL suchen wir nach Möglichkeiten, die Produktivität des biologischen Mostäpfel-Anbaus zu erhöhen.

### Strategische Innovationsprojekte von der fenaco finanziert

- **barto:** Der digitale Schweizer Hofmanager barto erleichtert den Landwirtinnen und Landwirten die Dokumentation ihrer betrieblichen Daten und liefert ihnen gleichzeitig die Grundlagen für unternehmerische Entschiede. Die fenaco ist einer von zehn Branchenakteuren, die am Start-up beteiligt sind und damit die Digitalisierung der Schweizer Landwirtschaft vorantreiben. 2023 hat das Aktionariat eine weitere Finanzierungsrunde über maximal CHF 4,3 Mio. beschlossen. Die fenaco beteiligte sich mit CHF 1,26 Mio. an der Kapitalerhöhung.
- **Projekte Innovagri:** Verschiedene Projekte im Bereich alternativer Pflanzenschutz (siehe Seiten 51 – 53).
- **Databaum/vitiprotect:** Das Projekt entwickelte und testete ein Prognosemodell auf der Basis von künstlicher Intelligenz am Beispiel Falscher Mehltau im Rebbau. Es wurde 2023 abgeschlossen.
- **Inverto:** Im Projekt geht es um die Weiterentwicklung eines Drohnensystems zur Freisetzung von Nützlingen zur biologischen Bekämpfung von Insekten im Gemüse- und Obstbau.

### Innovationsprojekte ≥ CHF 50 000 von den SGE/DE finanziert

- **PelletingPro:** In Zusammenarbeit mit der Bühler Group entwickelte UFA ein Verfahren, um die Rohwarenfuchte im Produktionsprozess zu erfassen. Indem der Feuchtigkeitsgehalt in der ganzen thermischen Linie kontrolliert und gesteuert werden kann, lässt sich die Futterqualität verbessern. Der Energieverbrauch sinkt je nach Rezeptur um bis zu 20 Prozent.
- **Kraftfutter für pflanzliche Zell- und Gewebekulturen:** f-INAL (fenaco Innovations Alimentaires) und die ZHAW suchen gemeinsam nach einem preisgünstigen Nährmedium für die Kultivierung pflanzlicher Lebensmittel. Die Rohstoffe sollen durch fenaco Mitglieder angebaut oder als Nebenstrom bei Betrieben der fenaco Lebensmittelindustrie bezogen werden können.

### Auswahl weiterer Innovationsprojekte der SGE/DE

- **RESPECTfarms:** f-INAL (fenaco Innovations Alimentaires) beteiligt sich an einer Machbarkeitsstudie von RESPECTfarms. Das niederländische Unternehmen betreibt Grundlagenforschung zur Herstellung von zellulärem Fleisch auf Bauernhöfen.
- **SeednSoil:** UFA-Samen und das FiBL arbeiten gemeinsam daran, samen- und bodenbürtige Krankheiten beim Weizen mit Hilfe von Samenbehandlungen und agronomischer Managementpraxis zu reduzieren und besser zu kontrollieren.
- **HIS in der Schweinemast:** UFA untersucht, wie sich Verluste bei Mastschweinen aufgrund des Hämorrhagischen Intestinalen Syndroms (HIS) reduzieren lassen. Zwei Teilprojekte widmen sich der Genomik und den Umweltfaktoren. Die Publikation von Praxisempfehlungen ist für 2024 geplant.
- **Optimierung der Futtermittelverwertung bei Schweinen:** Durch eine optimierte Futtermittelverwertung sollen die negativen Umwelteffekte der Schweineproduktion reduziert werden. UFA stellt dem HAFL und SUISAG dazu einzelbetriebliche Daten von Mastauswertungen zur Verfügung.
- **Wetterstationen in Rebbergen:** Mithilfe von Wetterstationen erfasst Rutishauser-DiVino das Mikroklima im Rebberg, wodurch sich Krankheiten und Schädlinge präziser prognostizieren und Pflanzenschutzmittel bedarfsgerechter einsetzen lassen. Die Einsatzmenge an Pflanzenschutzmitteln im Projektgebiet konnte bislang um 25 Prozent reduziert werden.
- **Wirkstoffreduktion im Rebbau:** Um die Anzahl nachgewiesener Pflanzenschutzwirkstoffe in Weinen zu reduzieren, haben AGROLINE und Rutishauser-DiVino in Zusammenarbeit mit den Traubenproduzentinnen und Traubenproduzenten von zwei Gemeinden einen gemeinsamen Pflanzenschutzplan entwickelt. Ziel war es, die Anzahl von über 10 auf 5 Wirkstoffe im Endprodukt (inkl. Jungwein) zu reduzieren. 2023 wurde die Zielsetzung nahezu erreicht.

# Unternehmerische Verantwortung

## Unser Anspruch

Wir bekennen uns zu einer verantwortungsvollen und transparenten Geschäftstätigkeit und Unternehmensführung.

## Damit meinen wir:

- Verlässliches, berechenbares und unabhängiges Handeln
- Einhaltung von Gesetzen und internen Verhaltensrichtlinien
- Faire Beschaffung und fairer Handel
- Aktive Kommunikation und Berichterstattung
- Genossenschaftswesen und Mitwirkung
- Dialog mit Anspruchsgruppen

## Relevanz

Die Einhaltung der Gesetze sowie das korrekte Verhalten unserer Mitarbeitenden gemäss internen und externen Vorgaben bilden die Basis, um unserer unternehmerischen Verantwortung gerecht zu werden. In bestimmten Geschäftsbereichen sind wir besonders im Hinblick auf das Wettbewerbsrecht exponiert. Mit der laufenden Internationalisierung unserer Geschäftstätigkeiten legen wir umso mehr Wert auf die Einhaltung der wettbewerbsrechtlichen Vorgaben, und die Durchsetzung unserer Anti-Korruptionsrichtlinien gewinnt an Bedeutung. Um unseren Genossenschaftszweck zu erfüllen, setzen wir uns in verschiedenen Fach- und Branchenorganisationen für funktionierende und transparente Märkte, nachfrageorientierte Produktionsmengen, einheitliche Übernahmebedingungen und faire Produzentenrichtpreise ein. Mit einer transparenten Berichterstattung schaffen wir die Vertrauensbasis für den konstruktiven Dialog mit unseren Anspruchsgruppen.

## Ziele

Nr.	Zielsetzung	Zielwert	Ziel-termin	Zielerreichungsgrad	Nachhaltigkeitsziele UNO (SDG)
<b>4</b>	Keine Verstösse aufgrund von Korruptionsfällen im In- und Ausland	Null-Toleranz: Keine Verstösse/Jahr	2025		10 16
<b>5</b>	Keine Verstösse aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten	Null-Toleranz: Keine Verstösse/Jahr	2025		10 16

# Reporting

## Korruptionsfälle

Anzahl und Art der Fälle	2023	2022	2021
Gesamtzahl der Verstöße aufgrund von Korruptionsfällen	0	0	0
davon mit Konsequenzen für fehlbare Mitarbeitende	0	0	0
davon mit Konsequenzen vertraglicher Art mit Geschäftspartnern	0	0	0

### Erläuterungen

- Korruption verursacht hohe wirtschaftliche und gesellschaftliche Kosten. Die fenaco als verantwortungsvolle und vertrauenswürdige Organisation nimmt die Korruptionsprävention ernst. Die Erhebung von Korruptionsfällen soll präventive Wirkung entfalten. Sie trägt dazu bei, das interne Fehlerbewusstsein zu fördern und eine Meldekultur von Hinweisen auf korruptes Verhalten und Ungereimtheiten zu etablieren.
- Mitarbeitende werden auf die Problematik der Korruption und deren Konsequenzen sensibilisiert und lernen, Korruption frühzeitig zu erkennen und zu bekämpfen.
- Die Berichterstattung erfolgt über die im Berichtsjahr eröffneten oder hängigen Korruptionsverfahren.
- Entspricht GRI 205–3.

## Wettbewerbswidriges Verhalten

Anzahl und Art der Fälle	2023	2022	2021
<b>Wettbewerbskommission (WEKO)</b>			
Anzahl eingeleiteter oder hängiger Verfahren	1	1	1
Anzahl gesprochener Sanktionen	0	0	0
<b>Preisüberwacher</b>			
Anzahl eingeleiteter oder hängiger Verfahren	0	0	0
Anzahl Entscheide/einvernehmliche Regelungen	0	0	0

Das im Jahre 2020 von der Wettbewerbskommission (WEKO) eröffnete Untersuchungsverfahren in Zusammenhang mit der Inkassofirma Markant Handels- und Industriewaren-Vermittlungs AG (Markant) ist noch hängig. Zu Markant gehört eine Dienstleistungsorganisation für Warengeschäfte in der Schweiz (Markant Syntrade Schweiz AG), bei der die Volg Konsumwaren AG, die Cadar S.A. und die LANDI Schweiz AG Mitglied sind.

### Erläuterungen

- Der funktionierende Wettbewerb ist essenziell für die freiheitliche marktwirtschaftliche Ordnung. Mitarbeitende müssen die Prinzipien des fairen Wettbewerbs kennen und sich an die wettbewerbsrechtlichen Regeln halten. Mitarbeitende werden systematisch geschult. Für Mitarbeitende mit spezifischer Verantwortung besteht ein obligatorisches Schulungskonzept.
- Die Berichterstattung erfolgt über Verfahren, Verfügungen (Wettbewerbskommission) und gerichtliche Urteile über wettbewerbswidrige Verhaltensweisen sowie über Verfahren und Behördenentscheide (Preisüberwachung), die missbräuchliche Preise zum Gegenstand haben.
- Entspricht GRI 206–1.

## Compliance-Meldungen

Kontrollstelle/Berichtsart	2023	2022	2021
Interne Revision	0	1	0
Externe Revision	0	0	0
Zentrale Compliance-Stelle	1	0	1
HR fenaco	8	4	–

Die interne Revision hat für den Vorfall im Jahr 2022 keine Anhaltspunkte für deliktische Handlungen festgestellt. Bei der Meldung an die zentrale Compliance-Stelle 2023 handelt es sich um einen Verstoß gegen interne Regelungen. Bei den Meldungen, die HR fenaco rapportiert wurden, handelt es sich um solche gestützt auf das Reglement zum Schutz der persönlichen Integrität am Arbeitsplatz, die in internen Verfahren behandelt wurden.

### Erläuterungen

- Der Aufbau und die Weiterentwicklung einer wirksamen Compliance-Politik ist für die fenaco zentral. Mitarbeitende sind angehalten, festgestellte Unregelmässigkeiten und allfällige Verstöße gegen den Verhaltenskodex ihren Vorgesetzten, dem HR, der zentralen Compliance-Stelle oder der externen Fachstelle zu melden.
- Prozesse zum Umgang mit Meldungen von allfälligen Verstößen sind implementiert. Die zentrale Compliance-Stelle rapportiert regelmässig und umfassend und bei gravierenden Verstößen unverzüglich gegenüber der Geschäftsleitung bzw. dem Verwaltungsrat.
- Die Berichterstattung erfolgt über Meldungen über wesentliche Verstöße gegen interne Regelungen und gesetzliche Bestimmungen.
- Meldungen an HR fenaco werden seit 2022 erhoben.
- Entspricht GRI 2–16 und GRI 2–26.

## Bussgelder bei Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften

	2023	2022	2021
Verhängte Bussgelder	0	0	–

### Erläuterungen

- Ausgewiesen werden durch Behörden rechtskräftig verfügte bzw. ausgesprochene Bussen  $\geq$  CHF 50 000.–.
- Die Bussgelder werden seit 2022 erhoben.
- Entspricht teilweise GRI 2–27.

## Datenschutz

2023 stand im Zeichen der Vorbereitungen auf das revidierte Datenschutzgesetz, das am 1. September in Kraft trat. Das revidierte Gesetz gewährt natürlichen Personen mehr Schutz und stellt höhere Anforderungen an Unternehmen im Umgang mit Personendaten. Der Datenschutzberater der fenaco-LANDI Gruppe ist in der Dienstleistungseinheit Recht und Compliance angesiedelt. Er konnte zusammen mit den Tochtergesellschaften den Datenschutz in der Gruppe weiter verankern.

## Gesetzliche Berichts- und Sorgfaltspflichten zum Schutz von Mensch und Umwelt

Die fenaco Genossenschaft und ihre Gesellschaften fallen aufgrund ihrer Konzernstruktur in den Anwendungsbereich der neuen Bestimmungen zum besseren Schutz von Mensch und Umwelt (Art. 964 j-I Obligationenrecht und Verordnung über Sorgfaltspflichten und Transparenz bezüglich Mineralien und Metallen aus Konfliktgebieten und Kinderarbeit (VSoTr)).

Die Prüfung der Lieferketten in den sensiblen Bereichen Kinderarbeit und Konfliktmineralien ergab für das Jahr 2023, dass die fenaco Genossenschaft und ihre Gesellschaften von Berichts- und Sorgfaltspflichten befreit sind:

- Die fenaco Genossenschaft und ihre Gesellschaften überführen keine Zinn, Tantal, Wolfram oder Gold enthaltenden Mineralien oder Metalle in den freien Verkehr der Schweiz und bearbeiten solche auch nicht in der Schweiz.
- Es liegt in der fenaco Genossenschaft und ihren Gesellschaften kein offensichtlicher Einsatz von Kinderarbeit vor.
- Die Gesellschaften, die Produkte aus Ländern beziehen, deren Due Diligence Response die UNICEF in ihrem Children’s Rights in the Workplace Index als «basic» einstuft, haben geringe Risiken im Bereich Kinderarbeit.
- Die Gesellschaften, die Produkte aus Ländern beziehen, deren Due Diligence Response die UNICEF in ihrem Children’s Rights in the Workplace Index nicht als «basic» einstuft, haben geprüft, ob ein begründeter Verdacht auf Kinderarbeit besteht. Sie sind zum Schluss gekommen, dass dies nicht der Fall ist.

#### Erläuterung

- Die Überprüfung der Indexwerte erfolgte online mithilfe der interaktiven UNICEF Plattform Children’s Rights and Business Atlas (gemäss Datenstand April 2023).

### Mitgliedschaften in Interessenverbänden

Organisation	Aufgabengebiete
Schweizer Bauernverband (SBV)	Interessenvertretung, Erbringung verschiedener Dienstleistungen für Landwirtinnen und Landwirte
Schweizer Obstverband (SOV)	Interessenvertretung, Entwicklung von Branchenlösungen, Vermarktungsplanung, Werbung Schweizer Obst, Aus- und Weiterbildung
SWISSCOFEL (Verband des Schweizerischen Früchte-, Gemüse- und Kartoffelhandels)	Interessenvertretung, Entwicklung von Branchenlösungen, Importregelung für Früchte/Gemüse/Kartoffeln, Aus- und Weiterbildung

#### Erläuterungen

- Aufgeführt sind Mitgliedschaften mit Beiträgen  $\geq$  CHF 50 000.– pro Jahr.
- Entspricht GRI 2–28.

### Weitere Beiträge an Interessenverbände

Organisation	Verwendungszweck	2023 CHF	2022 CHF	2021 CHF
Schweizer Bauernverband (SBV)	Unterstützung Basiskommunikation	100 000	100 000	100 000
Idée Coopérative	Beitrag zur Förderung der Bekanntheit und Akzeptanz der genossenschaftlichen Organisationsform	75 000	75 000	75 000
digitalswitzerland	Förderung der Digitalisierung in der Schweiz und Lösung entsprechender politischer, wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Herausforderungen	50 000	50 000	50 000
Landwirtschaftlicher Informationsdienst	Erarbeitung von Kommunikationsmitteln über die Landwirtschaft zuhanden von Medien sowie weiteren Interessierten mit dem Ziel, das Verständnis zwischen landwirtschaftlicher und nicht-landwirtschaftlicher Bevölkerung zu fördern	50 000	50 000	–

#### Erläuterungen

- Aufgeführt sind Beiträge  $\geq$  CHF 50 000.– pro Jahr.
- Die Beiträge an den Landwirtschaftlichen Informationsdienst lagen bis 2021 unter CHF 50 000.–.
- Entspricht GRI 2–28.

## Politische Unterstützungen

2023 wurden keine Beiträge an politische Parteien, Personen oder Organisationen von CHF 50 000.– oder mehr getätigt (GRI 415–1).

## Spitzengespräche

Organisation	Stufe	Gesprächsthemen
Bio Suisse, Bundesamt für Landwirtschaft (BLW), Idée Coopérative, IP-Suisse, Schweizer Bauernverband, Suisseporcs, Syna, Unia	Vorsitz Geschäftsleitung	Austausch, Standortbestimmung, gemeinsame Projekte (jährlicher Stakeholderdialog)
Bundesamt für Energie (BFE), Department Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation (UVEK), Forschungsinstitut für biologischen Landbau (FiBL)	Vorsitz Geschäftsleitung	Austausch, Standortbestimmung, gemeinsame Projekte
Bio Suisse, IP-Suisse, Schweizer Bauernverband, Suisseporcs	Geschäftsleitung	Aktuelle Marktlage, gemeinsame Projekte

### Erläuterungen

- Spitzengespräche sind Gespräche der Geschäftsleitung der fenaco mit Bezug zu Nachhaltigkeitszielen oder -projekten ohne finanzielle Interessen.
- Entspricht GRI 2–12.

## Stakeholdergespräche

Organisation	Stufe	Gesprächsthemen
AgroCleanTech	SGE/DE-Leitung (DE Nachhaltigkeit und Umwelt)	Austausch, Standortbestimmung, gemeinsame Projekte
Bio Suisse, IP-Suisse	SGE/DE-Leitung und Fachbereichsverantwortung (diverse)	Austausch, Standortbestimmung, gemeinsame Projekte
Caritas Markt	SGE/DE-Leitung und Fachbereichsverantwortung (Volg)	Austausch, Standortbestimmung, gemeinsame Projekte
Coop	SGE/DE-Leitung und Fachbereichsverantwortung (frigemo)	Lieferantenumwelttag
Coop, Migros	SGE/DE-Leitung (DE Nachhaltigkeit und Umwelt)	Nachhaltigkeitsberichterstattung
Klima-Tisch	Fachbereichsverantwortung (diverse)	Klimaschutz Landwirtschaft
Max Havelaar	Fachbereichsverantwortung (Volg)	Austausch, Standortbestimmung, gemeinsame Projekte
McDonald's	SGE/DE-Leitung und Fachbereichsverantwortung (frigemo)	Austausch, Standortbestimmung
Pet-Recycling Schweiz	SGE/DE-Leitung (Volg)	Vorstandssitzungen und Workshops
RecyPac	SGE/DE-Leitung (Volg)	Gründung
Schweizerisches Konsumentenforum	SGE/DE-Leitung (Volg)	Austausch, Standortbestimmung
Soja Netzwerk Schweiz	SGE/DE-Leitung (fenaco GOF)	Austausch, Standortbestimmung, gemeinsame Projekte

### Erläuterungen

- Stakeholdergespräche im Bereich Nachhaltigkeit finden laufend auf verschiedenen Führungsstufen statt. Die Auflistung ist nicht abschliessend.
- Entspricht GRI 2–29.



# Gesellschaft

## Unser Anspruch

Wir engagieren uns für wettbewerbsfähige regionale Wirtschaftsstrukturen und eine gute Versorgung im ländlichen Raum.

## Damit meinen wir:

- Arbeitsplätze und Zukunftsperspektiven in ländlich geprägten Regionen der Schweiz
- Verbundenheit mit Bäuerinnen und Bauern und Nähe zu den Konsumentinnen und Konsumenten
- Grundversorgung auf dem Land
- Positive Wahrnehmung bei der urbanen Bevölkerung
- Veränderte Bedürfnisse aufgrund der demografischen Entwicklung


## Relevanz

Die Landwirtschaft verändert sich permanent. Der Strukturwandel hält unvermindert an. Zurzeit zählt die Schweiz gut 48 000 Landwirtschaftsbetriebe. Im Jahr 1995 – kurz nach der Gründung der fenaco – waren es noch rund 80 000. Die landwirtschaftliche Nutzfläche ging ebenfalls zurück, was einen beträchtlichen Kulturlandverlust bedeutet. Diese Entwicklung findet vorwiegend in den bevorzugten Lagen des Flach- und Mittellands statt. Im Berggebiet kann eine Familie vom Betriebseinkommen oftmals nicht leben und es müssen Nebenerwerbe angenommen werden. Parallel dazu leben immer mehr Menschen in Agglomerationen, zentrumsnahen Orten oder Städten. Dies führt dazu, dass in ländlichen Regionen wichtige Infrastrukturen wie Dorfläden, Poststellen, Bankautomaten oder Restaurants verschwinden.

	2022	2020	2015	2010	2005
Anzahl aktive Landwirtschaftsbetriebe Haupt- und Nebenerwerb	48 300	49 400	53 500	59 000	63 500
Landwirtschaftliche Nutzfläche Schweiz	1 042 000 ha	1 044 000 ha	1 050 000 ha	1 052 000 ha	1 065 000 ha
Durchschnittliche Fläche / Betrieb	21.6 ha	21.2 ha	19.7 ha	17.8 ha	16.7 ha

Quelle: Schweizer Bauernverband und Bundesamt für Statistik

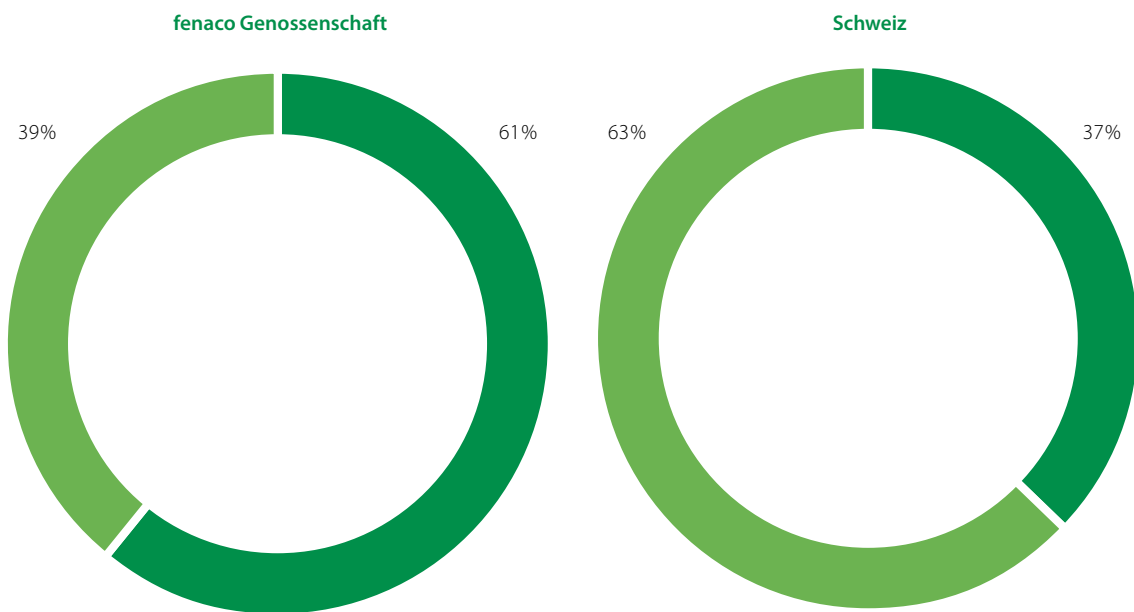
## Ziele

Nr.	Zielsetzung	Zielwert	Zieltermin	Zielerreichungsgrad	Nachhaltigkeitsziele UNO (SDG)
6	Förderung von Arbeitsplätzen im ländlichen Raum	Mind. 1,5 × höherer Anteil an fenaco Arbeitsplätzen in Gemeinden < 10 000 EW als der CH-Wert	2025		1 8 11

# Reporting

## Arbeitsplätze im ländlichen Raum

Organisation	2023	2022	2021
Anteil der fenaco Arbeitsplätze in Gemeinden unter 10 000 Einwohnern	61%	60%	61%
Anteil der Schweizer Arbeitsplätze in Gemeinden unter 10 000 Einwohnern	37%	37%	37%
Verhältnis fenaco:Schweiz	1.6	1.6	1.6



- Arbeitsplätze im ländlichen Raum (Gemeinden unter 10 000 Einwohner\*innen)
- Arbeitsplätze im städtischen Raum (Gemeinden über 9 999 Einwohner\*innen)

### Verteilung der Arbeitsplätze auf den ländlichen und städtischen Raum in der fenaco und in der Schweiz 2023

#### Erläuterungen

- Für die Begriffe «ländlicher Raum» und «städtischer Raum» bestehen keine offiziellen Definitionen. Die fenaco weist Gemeinden mit weniger als 10 000 Einwohnerinnen und Einwohnern dem ländlichen Raum und Gemeinden mit mehr als 9 999 Einwohnerinnen und Einwohnern dem städtischen Raum zu.
- Datenbasis bilden die Gemeinde-Kennzahlen des Bundesamts für Statistik für das Jahr 2021 (keine aktuelleren Daten verfügbar).

## Entwicklung und Auswirkungen von Infrastrukturinvestitionen

### Übersicht Investitionen in Sachanlagen

	2023 Mio. CHF	2022 Mio. CHF	2021 Mio. CHF
Investitionen in Sachanlagen	155.5	174.0	147.1

### Einzelinvestitionen

Projekt	Betrag Mio. CHF	Beschrieb
<b>Kauf und Umbau neuer LANDI Standort Horw (LU)</b> LANDI Pilatus	12.0	An der Altsagenstrasse 3/5 in Horw erwerben wir eine Landparzelle im Baurecht. Das bestehende Gebäude bauten wir um und aus. Im Erdgeschoss befindet sich neu ein LANDI Laden sowie ein Agrar-Abhollager für die Landwirtinnen und Landwirte der Region. Darunter befindet sich eine Tiefgarage. Die Büroräumlichkeiten in den drei Obergeschossen sind vermietet. Mit der Eröffnung stellten wir den Betrieb des Ladenlokals an der Technikumstrasse in Horw ein.
<b>Agrarkompetenzzentrum in Lyssach (BE)</b> AGROLINE, Anicom, fenaco, LANDOR, UFA und UFA-Samen	26.1	Am Standort arbeiten neu rund 120 Fachspezialistinnen und Fachspezialisten aus den Bereichen Pflanzenbau und Tierhaltung interdisziplinär zusammen und entwickeln Lösungen für die Herausforderungen der Schweizer Landwirtschaft. Das Bauprojekt realisierten wir gemeinsam mit Partnern. Direkt nebenan befindet sich ein Standort der LANDI Koppigen-Wynigen Genossenschaft. Ebenfalls auf dem Areal ansässig ist die Vermehrungsorganisation von Saatgetreide und Pflanzkartoffeln SEMAG.

### Erläuterungen

- Aufgelistet werden alle Einzelinvestitionen  $\geq$  CHF 5 Mio.
- Es werden Infrastrukturprojekte ausgewiesen, die im Berichtsjahr abgeschlossen und in Betrieb genommen wurden.
- Aufgrund der dezentralen Strukturen der Geschäftstätigkeit der fenaco geschieht der Grossteil der Investitionen  $<$  CHF 5 Mio. im ländlichen Raum.
- Entspricht GRI 203–1.

### Weiteres gesellschaftliches Engagement

#### Partnerschaftsvereinbarung mit der Schweizer Berghilfe

Über die Partnerschaftsvereinbarung mit der Schweizer Berghilfe unterstützt die fenaco Genossenschaft Landwirtschaftsbetriebe in Bergregionen. Unsere Gelder gehen an Projekte, die von aktiven Landwirtinnen und Landwirten oder landwirtschaftlichen Gemeinschaften in Eigeninitiative geplant werden und ihnen eine bessere wirtschaftliche Zukunft versprechen.

Standort	Unterstützung
Schangnau (BE)	Zur Stärkung der Wertschöpfung sowie zum Erhalt von attraktiven Arbeitsplätzen im Alpen-tal Schangnau finanzierten wir den Bau des zweiten Käse-Reifungslagers der Genossenschaft Hohgant Käserei mit.

### Fonds für landwirtschaftliche Not- und Härtefälle

Mit dem Fonds für landwirtschaftliche Not- und Härtefälle leistet die fenaco Genossenschaft rasch und unbürokratisch Hilfe, wenn Landwirtschaftsbetriebe durch Elementarschäden oder andere Ereignisse wirtschaftlich betroffen sind. Die Anträge auf Hilfeleistung erfolgen über die örtliche LANDI. Die LANDI übernimmt einen Drittel der benötigten Soforthilfe, die fenaco steuert die restlichen zwei Drittel aus dem Nothilfefonds bei.

Not- und Härtefälle	Beteiligte LANDI	Totalbetrag
Tod von 16 von 20 Kühen nach einer Bakterieninfektion in Sonvilier (BE)	LANDI ArcJura	CHF 3 300
Stall- und Scheunenbrand in Pensier (FR)	LANDI Gurmels	CHF 2 000
Unfallbedingte vorübergehende Arbeitsunfähigkeit in Habkern (BE)	LANDI Jungfrau	CHF 2 000
Brand eines Wohnhauses in Baulmes (VD)	LANDI Nord Vaudois-Venoge	CHF 2 000
Starkes Unwetter in La Chaux-de-Fond (NE)	LANDI Région Neuchâtel	CHF 4 800
Starkes Unwetter in La Chaux-de-Fond (NE)	LANDI Région Neuchâtel	CHF 6 000
Plötzlicher Tod der Ehefrau in Freiburg (FR)	LANDI Sense-Oberland	CHF 1 000
Brand eines Bauernhauses in Rechthalten (FR)	LANDI Sense-Oberland	CHF 4 000
Tod nach einem Unfall bei Forstarbeiten in Brünisried (FR)	LANDI Sense-Oberland	CHF 1 000
Brand einer Alphütte in Schwenden (BE)	LANDI Thun	CHF 2 000
Scheunenbrand in Sigriswil (BE)	LANDI Thun	CHF 2 000

### Dialog zwischen Stadt und Land

Die fenaco ist Zuwenderin der «Stiftung für eine nachhaltige Ernährung durch die schweizerische Landwirtschaft». Die Stiftung erhielt von uns 2022 CHF 10 Mio. Seither sind wir mit zwei Mitgliedern im Stiftungsrat vertreten. Stiftungszweck ist zum einen die Förderung der gesunden und umweltbewussten Ernährung mit Nahrungsmitteln der einheimischen Landwirtschaft. Zum anderen will die Stiftung das gegenseitige Verständnis zwischen Produzentinnen und Konsumenten verbessern sowie den Kontakt zwischen Stadt und Land fördern. 2023 unterstützte sie elf Projekte.

### Ausstellung zur Land- und Ernährungswirtschaft im Verkehrshaus der Schweiz

Zum 30-Jahr-Jubiläum schenkte die fenaco der Öffentlichkeit eine mehrjährige Ausstellung zum Thema Land- und Ernährungswirtschaft im Verkehrshaus der Schweiz in Luzern. Am 1. Juni 2023 wurde sie eröffnet. In einem echten Stallgebäude im Innenhof des meistbesuchten Museums der Schweiz vermittelt die Ausstellung Kindern und Erwachsenen ein zeitgemässes und zukunftsorientiertes Bild der einheimischen Nahrungsmittelproduktion – und schafft damit eine Plattform für den Dialog zwischen der Landwirtschaft und der Bevölkerung. Am Wochenende vom 1. bis 3. September 2023 fanden im Verkehrshaus zudem die Farming Days statt. Gemeinsam mit den Partnerinstitutionen HAFL und Fachhochschule OST sowie weiteren Branchenakteuren boten wir den Besucherinnen und Besuchern ein vielfältiges und interaktives Erlebnisprogramm rund um die Land- und Ernährungswirtschaft. Die Farming Days finden jährlich statt.

### Humanitäre Hilfe für die Ukraine

Die fenaco Genossenschaft leistete erneut eine Geldspende in der Höhe von CHF 50 000.– an Helvetas. Mit dem Betrag unterstützten wir das Engagement des Hilfswerks in der Ukraine.

# Mitarbeitende

## Unser Anspruch

Wir sind eine offene, für die Zukunft gerüstete Arbeitgeberin und für ambitionierte Mitarbeitende attraktiv.




## Damit meinen wir:

- Faire, gleichberechtigte, wettbewerbsfähige Anstellungsbedingungen
- Wertorientierte, partnerschaftliche, lösungsorientierte, situativ angepasste Führungskultur
- Unsere Mitarbeitenden sind anerkannt, beliebt und sicher
- Förderung unserer Kompetenzen durch Bildungsprogramme mit internen Referentinnen und Referenten
- Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz
- Kommunikative Netzwerkorganisation

## Relevanz

Eine gute Beziehung zwischen Arbeitgeber und Mitarbeitenden findet ihren Ausdruck in einem angenehmen Betriebsklima. Die Basis bildet die vorurteilslose Achtung der Persönlichkeit aller Mitarbeitenden, Gleichberechtigung, Gerechtigkeit, Loyalität und gegenseitiger Respekt. Die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeitenden ist ein wichtiger Pfeiler für die konstante Entwicklung des Unternehmens. Sie ist zentral für die individuelle Förderung der Mitarbeitenden und die Schaffung von attraktiven Arbeitsplätzen. Auch die Talentförderung und Nachwuchsplanung sowie die Sicherung von neuem Wissen und Können durch gut ausgebildete, junge Mitarbeitende ist eine Aufgabe, die an Bedeutung gewinnt, wenn ein Unternehmen wettbewerbsfähig bleiben will.

## Ziele

Nr.	Zielsetzung	Zielwert	Zieltermin	Zielerreichungsgrad	Nachhaltigkeitsziele UNO (SDG)
7	Erhöhung des Frauenanteils im Kader	Jährlich steigende Werte	2025		4 5 10
8	Reduktion der Fluktuationsrate	Jährlich sinkende Werte pro SGE/DE	2025		8
9	Stabilisierung der Mitarbeiter-Absenztage	Stabile Krankheits- und Berufsunfalltage pro SGE/DE	2025		3 8

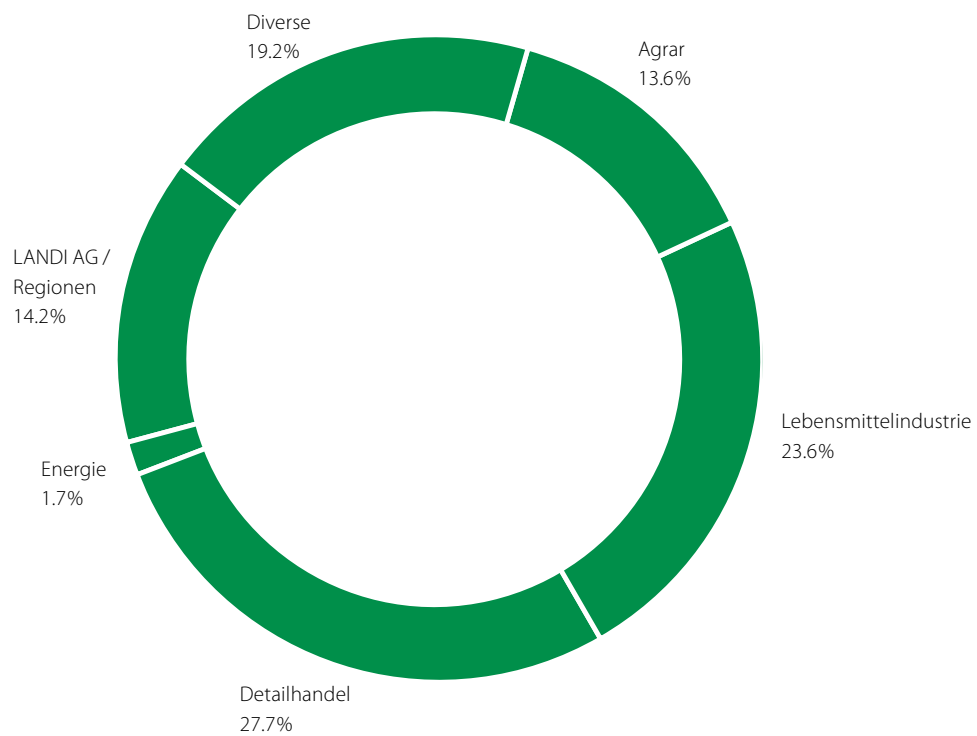
# Reporting

## Anzahl Mitarbeitende

	2023		2022		2021	
	Personen	FTE	Personen	FTE	Personen	FTE
Agrar	1 415	1 297	1 420	1 294	1 409	1 295
Lebensmittelindustrie	2 444	2 244	2 624	2 398	2 632	2 421
Detailhandel	3 516	2 627	3 491	2 643	3 490	2 692
Energie	172	163	145	138	134	128
LANDI AG/Regionen	1 740	1 344	1 851	1 444	1 755	1 342
Diverse	2 029	1 822	1 969	1 774	1 848	1 675
<b>Total fenaco</b>	<b>11 316</b>	<b>9 497</b>	<b>11 500</b>	<b>9 691</b>	<b>11 268</b>	<b>9 551</b>
davon Lernende	551	551	594	594	556	556
davon Praktikanten	24	22	20	15	18	15
davon Temporäre	282	167	287	188	273	192

FTE = Vollzeitäquivalente (Full Time Equivalents)

## Mitarbeitendenanteil (FTE) je Division am Gesamtpersonalbestand



### Erläuterungen

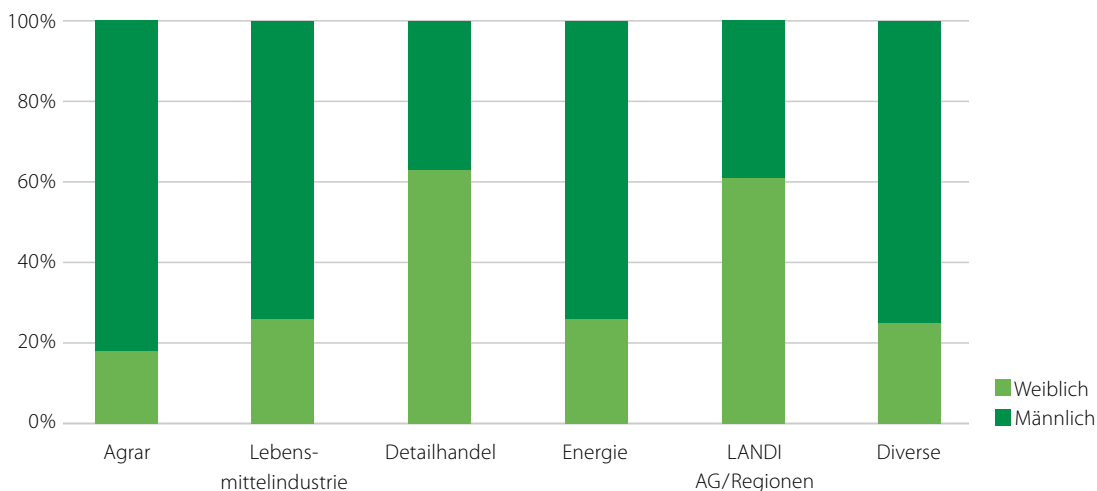
- Die Anzahl Personen und die Vollzeitäquivalente (FTE) sind dargestellt per Stichtag 31.12.
- Temporäre sowie Praktikantinnen und Praktikanten fließen in die Statistik ein, wenn sie direkt von der fenaco angestellt sind (nicht via Dritte) und am 31.12. in einem Anstellungsverhältnis standen.
- Entspricht GRI 2-7.

## Mitarbeitende nach Geschlecht

	Frauen						Männer					
	2023		2022		2021		2023		2022		2021	
	Personen	FTE	Personen	FTE	Personen	FTE	Personen	FTE	Personen	FTE	Personen	FTE
Agrar	293	239	304	243	284	234	1 122	1 059	1 116	1 051	1 125	1 061
Lebensmittelindustrie	726	592	758	612	789	637	1 718	1 652	1 866	1 786	1 843	1 784
Detailhandel	2 388	1 649	2 441	1 729	2 361	1 689	1 128	978	1 050	914	1 129	1 003
Energie	47	43	40	35	33	30	125	121	105	103	101	98
LANDI AG/Regionen	1 131	824	1 153	831	1 118	796	609	521	698	613	637	546
Diverse	571	451	529	420	487	390	1 458	1 371	1 440	1 355	1 361	1 285
<b>Total fenaco</b>	<b>5 156</b>	<b>3 796</b>	<b>5 225</b>	<b>3 870</b>	<b>5 072</b>	<b>3 775</b>	<b>6 160</b>	<b>5 701</b>	<b>6 275</b>	<b>5 821</b>	<b>6 196</b>	<b>5 776</b>
davon Lernende	284	284	289	289	259	289	267	267	305	305	297	267
davon Praktikanten	12	11	12	10	8	6	12	11	8	6	10	9
davon Temporäre	131	63	144	80	121	69	151	104	143	108	152	123

FTE = Vollzeitäquivalente (Full Time Equivalents)

## Geschlechteranteil (FTE) nach Geschäftsfeld



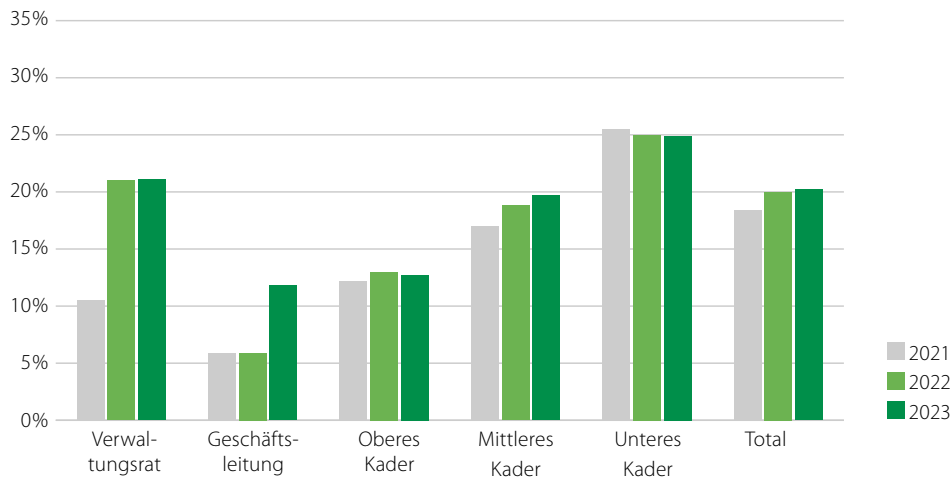
### Erläuterungen

- Die Anzahl Personen und die Vollzeitäquivalente (FTE) sind dargestellt per Stichtag 31.12.
- Temporäre sowie Praktikantinnen und Praktikanten fließen in die Statistik ein, wenn sie direkt von der fenaco angestellt sind (nicht via Dritte) und am 31.12. in einem Anstellungsverhältnis standen.
- Entspricht GRI 405-1.

## Geschlechteranteil nach Kaderstufe und Alter

Kaderstufe	Personen	%	Frauen			Männer			
			< 30	30 – 50	> 50	< 30	30 – 50	> 50	
Verwaltungsrat	19	21%	0%	16%	5%	79%	0%	16%	63%
Geschäftsleitung	17	12%	0%	6%	6%	88%	0%	35%	53%
Oberes Kader	181	13%	0%	6%	7%	87%	1%	37%	49%
Mittleres Kader	983	20%	3%	13%	4%	80%	4%	45%	31%
Unteres Kader	425	25%	4%	15%	6%	75%	7%	45%	23%
<b>Total</b>	<b>1 625</b>	<b>20%</b>	<b>3%</b>	<b>12%</b>	<b>5%</b>	<b>80%</b>	<b>5%</b>	<b>43%</b>	<b>32%</b>

### 3-Jahres-Entwicklung des Frauenanteils in Kaderpositionen (FTE)



#### Erläuterung

- Entspricht GRI 405-1.

### Stellenbesetzung nach Geschlecht und Kaderstufe

	Gesamtanzahl Stellenbesetzungen	Frauen		Männer	
		Anzahl	%	Anzahl	%
Verwaltungsrat	0	0	0%	0	0%
Geschäftsleitung	1	1	100%	0	0%
Oberes Kader	8	0	0%	8	100%
Mittleres Kader	81	24	30%	57	70%
Unteres Kader	62	19	31%	43	69%
<b>Total</b>	<b>152</b>	<b>44</b>	<b>29%</b>	<b>108</b>	<b>71%</b>

#### Erläuterung

- Die Stellenbesetzungen umfassen Eintritte, Wiedereintritte und Übertritte aus anderen Tochterfirmen. Alle übrigen Organisationswechsel zählen nicht dazu.

### Beförderungen nach Geschlecht und Kaderstufe

	Gesamtanzahl Beförderungen	Frauen		Männer	
		Anzahl	%	Anzahl	%
Geschäftsleitung	0	0	0%	0	100%
Oberes Kader	8	3	38%	5	63%
Mittleres Kader	165	37	22%	128	78%
Unteres Kader	70	15	21%	55	79%
<b>Total</b>	<b>243</b>	<b>55</b>	<b>23%</b>	<b>188</b>	<b>67%</b>

#### Erläuterung

- Unter einer Beförderung wird der Wechsel von Mitarbeitenden in eine hierarchisch höher eingestufte Fach- oder Führungsfunktion verstanden.



## Mitarbeiterfluktuation

Geschäftsfeld	2023			2022	2021
	Anzahl neue Eintritte	Anzahl Austritte	Fluktuationsrate	Fluktuationsrate	Fluktuationsrate
Agrar	137	157	11.3 %	8.5%	6.7%
Lebensmittelindustrie	387	414	12.3 %	14.0%	10.6%
Detailhandel	704	836	21.8 %	21.9%	16.8%
Energie	45	20	10.2 %	13.9%	13.3%
LANDI AG/Regionen	333	410	20.0 %	20.8%	17.1%
Diverse	266	267	11.0 %	12.4%	10.2%
<b>Total fenaco</b>	<b>1 872</b>	<b>2 322</b>	<b>15.7%</b>	<b>16.6%</b>	<b>13.1%</b>

Geschäftsfeld	Häufigster Austrittsgrund			2. häufigster Austrittsgrund			3. häufigster Austrittsgrund		
	2023	2022	2021	2023	2022	2021	2023	2022	2021
Agrar	L	L	L	B	G	B	J	A	A/J
Lebensmittelindustrie	L	L	L	J	J	G	G	G	J
Detailhandel	L	L	L	G	J	G	J	G	J
Energie	L	L	L	G/A	H/K	A/B/G	J	-	-
LANDI AG/Regionen	L	L	L	G	G	G	J	J	K
Diverse	L	L	L	G	G	G	J/B	A	A
<b>Total fenaco</b>	<b>L</b>	<b>L</b>	<b>L</b>	<b>G</b>	<b>J</b>	<b>G</b>	<b>J</b>	<b>G</b>	<b>J</b>

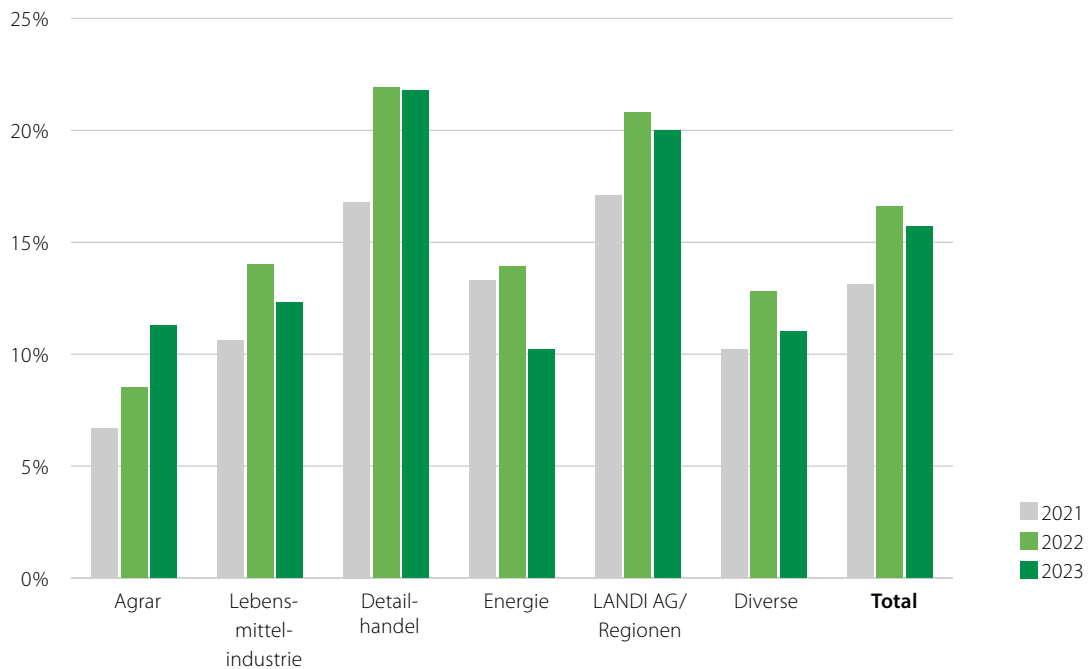
A = Unbefriedigende Arbeit/Kompetenzen  
 B = Vorgesetzte/Team/Betriebsklima  
 C = Arbeitsort/Arbeitsweg  
 D = Fehlende Aus-, Weiterbildungs- und Entwicklungsmöglichkeiten  
 E = Unbefriedigende Entlohnung  
 F = Unbefriedigende Arbeitszeit/Ferien

G = Disziplinarische Gründe/ungenügende Leistung  
 H = Fristlose Entlassung  
 I = Mutterschaft  
 J = Gesundheitliche Gründe  
 K = Weiterbildung  
 L = Branchen- oder Berufswechsel/Neuorientierung

### Erläuterung

- Eintritte beziehen sich auf neue Mitarbeitende und Wiedereintritte, Übertritte werden nicht berücksichtigt. Ebenso sind Lernende und Praktikanten nicht eingerechnet und beeinflussen die Fluktuationsrate nicht.

### 3-Jahres-Entwicklung der Fluktuationsrate



#### Erläuterungen

- Die Fluktuationsrate in Prozent berechnet sich aus dem Verhältnis der Anzahl Personen, welche die fenaco verlassen haben, zur gesamten Anzahl der beschäftigten Personen.
- Die Differenzierung der Fluktuationsrate nach Alter und Geschlecht ist aus technischen Gründen nicht möglich. Alternativ dazu veröffentlicht die fenaco die häufigsten Austrittsgründe.
- Praktikantinnen und Praktikanten, Lernende und Temporäre sind nicht berücksichtigt. Pensionierungen und Todesfälle sind als natürliche Austritte ebenfalls nicht berücksichtigt.
- Auslandsgesellschaften sind nicht berücksichtigt.
- Seit 2022 wird auch über die neuen Eintritte berichtet.
- Entspricht teilweise GRI 401–1.

### Absenzen

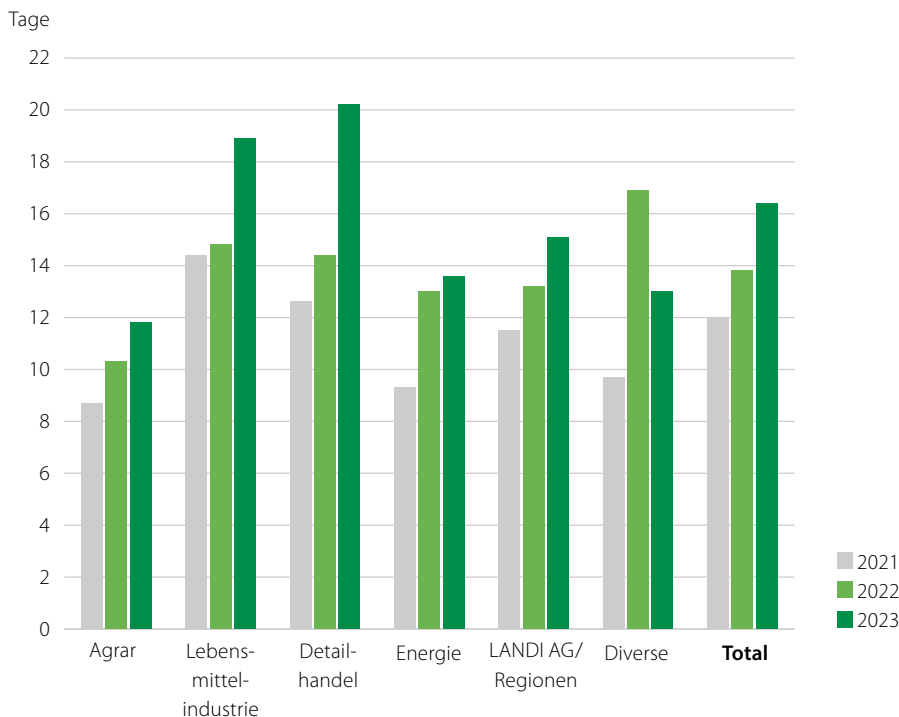
#### Durchschnittliche Anzahl gesundheitsbedingter Absenztage pro Jahr

Geschäftsfeld	2023			2022			2021		
	Frauen	Männer	Total	Frauen	Männer	Total	Frauen	Männer	Total
Agrar	11.5	11.9	11.8	12.6	9.8	10.3	8.4	8.8	8.7
Lebensmittelindustrie	23.1	17.5	18.9	18.0	13.6	14.8	19.0	12.7	14.4
Detailhandel	21.2	18.3	20.2	15.4	12.6	14.4	12.8	12.1	12.6
Energie	26.0	9.6	13.6	17.9	11.2	13.0	15.1	7.6	9.3
LANDI AG/Regionen	17.9	11.7	15.1	14.7	11.1	13.2	12.4	10.3	11.5
Diverse	12.6	13.2	13.0	14.0	17.5	16.9	9.4	9.9	9.7
<b>Total fenaco</b>	<b>18.8</b>	<b>14.8</b>	<b>16.4</b>	<b>15.1</b>	<b>12.9</b>	<b>13.8</b>	<b>13.3</b>	<b>11.0</b>	<b>12.0</b>

#### Erläuterungen

- Der starke Anstieg der Zahlen zum Vorjahr ist auf eine neu eingeführte automatisierte Krankentaggeldabrechnung zurückzuführen. Die Zahlen ab 2023 fallen daher höher aus und sind nicht mit 2022 vergleichbar.
- Die Zahlen übersteigen in den externen Branchenvergleichen nicht die Benchmarks, was auf eine verbesserte Situation hindeutet.
- Die eingeleiteten Massnahmen sind auf Seite 47–48 aufgeführt.

### 3-Jahres-Entwicklung der durchschnittlichen Anzahl gesundheitsbedingter Absenztage



### Durchschnittliche gesundheitsbedingte Abwesenheitsrate (in Prozent)

Geschäftsfeld	2023				2022			
	K	BU	NBU	Total	K	BU	NBU	Total
Agrar	2.46	0.19	0.55	3.20	2.27	0.19	0.45	2.91
Lebensmittelindustrie	4.22	0.38	0.51	5.11	3.60	0.26	0.49	4.35
Detailhandel	4.41	0.26	0.56	5.23	3.37	0.21	0.40	4.34
Energie	3.61	-	0.10	3.71	3.60	0.00	0.22	3.82
LANDI AG/Regionen	3.17	0.23	0.62	4.02	3.23	0.26	0.42	3.90
Diverse	2.87	0.24	0.39	3.50	3.56	0.72	0.71	4.99
<b>Total fenaco</b>	<b>3.59</b>	<b>0.26</b>	<b>0.50</b>	<b>4.35</b>	<b>3.34</b>	<b>0.28</b>	<b>0.45</b>	<b>4.07</b>

K = Krankheit BU = Berufsunfall NBU = Nichtberufsunfall

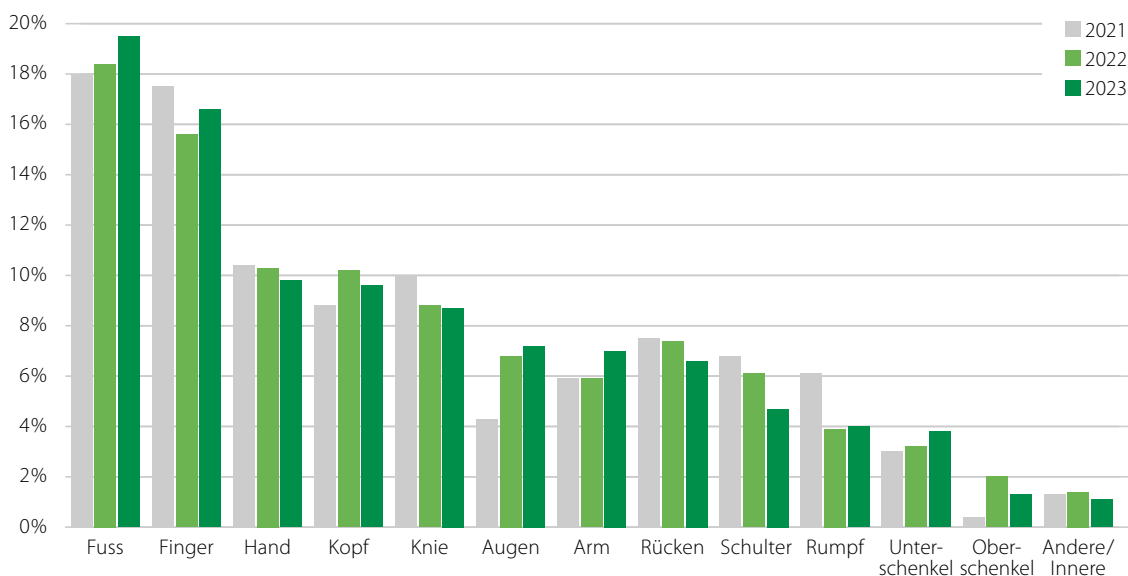
#### Erläuterungen

- Die Durchschnittswerte verstehen sich pro Vollzeitäquivalent (FTE).
- Die durchschnittliche Anzahl gesundheitsbedingter Absenztage beinhaltet alle Mitarbeitenden, die im Berichtsjahr entsprechende Absenzen hatten.
- Die Abwesenheitsrate in Prozent definiert sich aus dem Verhältnis der gesundheitsbedingten Ausfalltage zu den im selben Zeitraum vorgesehenen Soll-Arbeitstagen.
- Krankheiten beinhalten alle Absenzen unter 90 Tagen sowie alle Abwesenheiten mit Krankengeldversicherung KGV (Dauer über 90 Tage bis maximal 2 Jahre).
- Per 1. Juli 2022 wurde die Methodik zur Berechnung der Abwesenheitsrate angepasst. Die Vergleichbarkeit mit den Vorjahreswerten ist nicht gegeben, weshalb bei der Abwesenheitsrate in Prozent nur die Jahre 2022 und 2023 aufgeführt werden.
- Regionen sind für die fenaco nicht aufschlüsselbar. Alternativ wird nach Geschäftsfeldern gegliedert.
- Auslandsgesellschaften sind nicht berücksichtigt.
- Entspricht teilweise GRI 403-2.

## Verletzungen

	2023	2022	2021
Anzahl Berufsunfälle	529	591	560
Berufsunfälle/Anzahl Mitarbeitende	4.7%	5.1%	5.0%
Anzahl arbeitsbedingte Todesfälle	1	0	0

### Verteilung der Verletzungsarten in absteigender Häufigkeit (Paretodiagramm)



### Erläuterungen

- Die Datenerhebung der Verletzungsarten basiert auf der Zahlenerhebung der Schweizerischen Unfallversicherung (SUVA) und den Zahlen und Grundlagen der Branchenversicherung Schweiz (BVS) für die Fleischbranche.
- Entspricht GRI 403–2.

## Aus- und Weiterbildung

### Mitarbeitende

	2023			2022			2021		
	Frauen	Männer	Total	Frauen	Männer	Total	Frauen	Männer	Total
Durchschnittliche Anzahl Ausbildungsstunden	17.9	10.4	13.4	18.5	14.4	16.1	14.9	12.5	13.5
Durchschnittliche Anzahl Schulungstage	2.1	1.2	1.6	2.2	1.7	1.9	1.7	1.5	1.6
Anteil Schulungszeit an Soll-Arbeitszeit	0.8%	0.5%	0.6%	0.9%	0.7%	0.7%	0.7%	0.6%	0.6%

## Lernende

	2023			2022			2021		
	Frauen	Männer	Total	Frauen	Männer	Total	Frauen	Männer	Total
Durchschnittliche Anzahl Ausbildungsstunden Lernende	389.9	386.7	388.3	349.8	345.6	347.8	352.4	328.5	341.1
Durchschnittliche Anzahl Ausbildungstage Lernende	46.4	46.0	46.2	40.7	40.2	40.4	41.0	38.2	39.7

### Erläuterungen

- Die Durchschnittswerte verstehen sich pro Vollzeitäquivalent (FTE). Basis bildet der Gesamtpersonalbestand.
- Erfasst werden Schulungstage von internen und externen Angeboten.
- Ein Schulungstag umfasst 8,4 Stunden. Die Soll-Arbeitszeit beträgt 252 Tage pro Jahr.
- Die Lernenden beziehen sich auf 2-, 3- und 4-jährige Ausbildungen.
- Firmen, die der fenaco gehören, aber noch nicht im System integriert sind, sowie die Auslandsgesellschaften sind nicht berücksichtigt.
- Entspricht teilweise GRI 404–1.

## Interne Schulungsorganisationen

Die fenaco engagiert sich in der internen Aus- und Weiterbildung. Nebst der laufenden Qualifizierung «on the job» bieten verschiedene Dienstleistungseinheiten (fenaco competent, LANDI Arena, LANDI Forum, Volg Academy) Weiterbildungen für Mitarbeitende und Lernende der fenaco-LANDI Gruppe an. 2023 fanden 1082 interne Kurstage statt, die von insgesamt 11 447 Teilnehmenden besucht wurden. Insgesamt entspricht dies 13 836 Personentagen.

## Vergütung

### Bruttosalär Verwaltungsrat und Geschäftsleitung

	2023	2022	2021
Verwaltungsrat	CHF 1.1 Mio.	CHF 1.0 Mio.	CHF 1.0 Mio.
Präsidium Verwaltungsrat	CHF 197 000	CHF 188 000	CHF 186 000
Geschäftsleitung (Vorsitz und 5 Divisionsleitungen)	CHF 4.2 Mio.	CHF 4.4 Mio.	CHF 4.3 Mio.
Vorsitz Geschäftsleitung	CHF 813 000	CHF 834 000	CHF 825 000

### Erläuterungen

- Das Bruttosalär der Geschäftsleitung beinhaltet Grundgehalt und Erfolgsbeteiligung. Dabei bildet jeweils das Geschäftsergebnis des Vorjahres die Basis für die Vergütung der Erfolgsbeteiligung im laufenden Jahr.
- Die Vergütung der Verwaltungsratsmitglieder besteht aus einem festen Grundgehalt und einem variablen Betrag in Form von Sitzungsgeldern.
- Entspricht GRI 2–21.

## Gesamtarbeitsvertrag

	2023	2022	2021
Anteil Mitarbeitende mit GAV	61.0%	61.1%	61.5%

### Erläuterungen

- Die Zahlen umfassen alle Mitarbeitenden inkl. Lernende mit GAV fenaco sowie GAV der verschiedenen Branchen (z. B. Bäckerei-Konditorei, Metzgereigewerbe).
- Für Mitarbeitende ohne Gesamtarbeitsvertrag gilt das fenaco Personalreglement.
- Entspricht GRI 2–30.

## Lohnerhöhungen

	2023 Wirksam ab 1.1.2024	2022 Wirksam ab 1.1.2023	2021 Wirksam ab 1.1.2022
Erhöhung Gesamtlohnsumme	2.0%	1.5%	1.0%

### Erläuterungen

- Die fenaco Genossenschaft hebt per Anfang 2024 die Gesamtlohnsumme um etwas mehr als 2 Prozent an. Aufgrund der aktuellen Prognosen entspricht dies einem vollständigen Teuerungsausgleich. 1,2 Prozent fliessen in eine generelle Lohnerhöhung, wobei die Monatslöhne um mindestens CHF 60.– ansteigen. Für individuelle Lohnerhöhungen werden 0,6 Prozent aufgewendet. Ein Anteil von 0,175 Prozent ist für ausserordentliche Anpassungen vorgesehen.

## Mindestlöhne

	2023 Wirksam ab 1.1.2024	2022 Wirksam ab 1.1.2023	2021 Wirksam ab 1.1.2022
Referenzlohn für EFZ 4-jährig	CHF 4 400	CHF 4 400	CHF 4 200
Referenzlohn für EFZ 3-jährig	CHF 4 300	CHF 4 300	CHF 4 100
Referenzlohn für EFZ 2-jährig	CHF 4 200	CHF 4 200	CHF 4 000
Mindestlohn für Ungelernte im GAV fenaco	CHF 4 000	CHF 4 000	CHF 3 800
Mindestlohn für Ungelernte ausserhalb GAV	CHF 4 000	CHF 4 000	CHF 3 800

EFZ = Eidgenössisches Fähigkeitszeugnis

### Erläuterungen

- Die Mindestlöhne basieren auf 13 ausbezahlten Monatslöhnen (Bruttolohn).
- Entspricht GRI 2–20.

## Lohnverhältnis

Auf die Berechnung des Verhältnisses zwischen dem höchsten Bruttosalär zum mittleren Niveau aller Beschäftigten (Median) verzichten wir (entspricht teilweise GRI 2–21). Die fenaco legt im Gegenzug freiwillig die Löhne der tiefsten Beschäftigungskategorie und das höchste Bruttosalär (Vorsitz Geschäftsleitung) sowie weitere Saläre der höchsten Führungsebenen offen.

## Lohngleichheit

Seit 1. Juli 2020 sind Unternehmen mit mehr als 100 Mitarbeitenden gesetzlich zur Prüfung der Lohngleichheit verpflichtet. Die fenaco Genossenschaft setzt dies wie folgt um:

- Bei SGE/DE mit einem GAV erfolgt die Prüfung mittels Lohngleichheitsdialog (Logib-Tool) in Zusammenarbeit mit den Sozialpartnern Syna, Unia und Metzgereigewerbe.
- Bei SGE/DE ohne GAV erfolgt die Prüfung in Zusammenarbeit mit der jeweiligen Revisionsstelle.

Alle SGE/DE der fenaco haben die Lohngleichheitsprüfung erfolgreich durchgeführt und bestanden.

## Projekte in den Bereichen HR und Personalentwicklung

### en avant – Initiative für mehr Kaderfrauen und Diversität

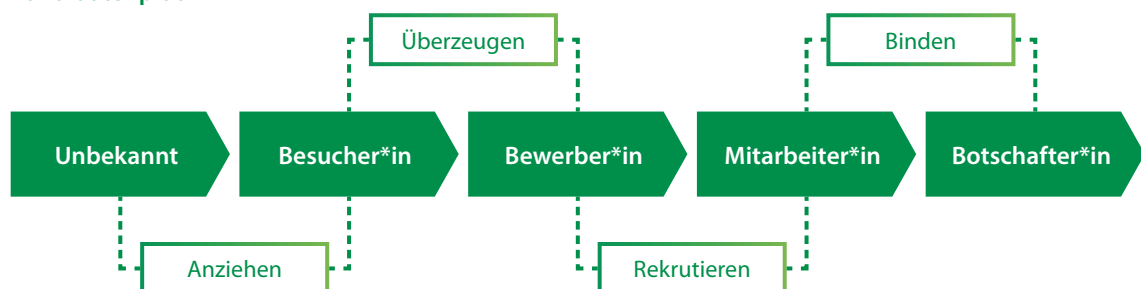
Im Rahmen der Initiative en avant setzt die fenaco Genossenschaft entlang von sechs Stossrichtungen mehrere Massnahmen um, damit der Frauenanteil auf allen Kaderstufen wächst und dadurch die Diversität im Unternehmen zunimmt:

- **Präsenz:** 2023 nahmen 60 Mitarbeiterinnen am Kurs «speak up!» teil und stärkten ihre Auftrittskompetenz. Damit verbunden sind verbindliche Zielauftritte, welche die Sichtbarkeit der Frauen in unserer Genossenschaft erhöhen.
- **Kultur:** Mehr als 230 Führungskräfte und HR-Mitarbeitende erhielten durch den Kurs «Vielfalt macht erfolgreicher» Denkanstösse, um unbewusste Vorurteile zu erkennen. Sie wurden dazu motiviert, Strategien zu entwickeln, wie mehr Frauen für verantwortungsvolle Positionen gewonnen werden können.
- **Strukturen:** HR entwickelte die Arbeitszeit- und Arbeitsmodelle gezielt weiter, um ideale Rahmenbedingungen für Frauen- und Männerkarrieren zu schaffen (siehe unten).
- **Förderung:** Die Projekte in den Bereichen Talentförderung und Nachwuchsplanung wurden vorangetrieben (siehe Seite 48). Bei der Auswahl der teilnehmenden Mitarbeitenden wird auf ein ausgewogenes Verhältnis beider Geschlechter geachtet.
- **Netzwerk:** 2023 führten wir drei Netzwerkanlässe für Frauen durch. Die ambitionierten Teilnehmerinnen wurden durch den Erfahrungsaustausch gestärkt und zum nächsten Karriereschritt motiviert.
- **Monitoring:** Die Berichterstattung im Nachhaltigkeitsbericht wurde ausgebaut. Neu werden Beförderungen und Stellenbesetzungen nach Geschlecht transparent ausgewiesen.

### Employee Experience und Employer Branding

Um ihre Attraktivität als Arbeitgeberin für bestehende Mitarbeitende weiter zu steigern und auch in Zukunft qualifizierte und motivierte Mitarbeitende zu gewinnen, investiert die fenaco aktiv in ihre Arbeitgeberattraktivität. Ende 2022 schufen wir eine Stelle Employee Experience und Employer Branding mit dem Ziel, unsere Arbeitgebermarke zu stärken und die fenaco als glaubwürdige und attraktive Arbeitgeberin zu positionieren. Ausgangspunkt dieser Positionierung bildet ein Arbeitgeberversprechen (AGV). 2023 wurde dieses Versprechen entwickelt und verabschiedet. Ab 2024 wollen wir es kommunizieren und erlebbar machen.

### Kandidatenpfad



### Arbeitszeit- und Arbeitsmodelle

Im Rahmen verschiedener Projekte entwickelten wir unsere Arbeitszeit- und Arbeitsmodelle weiter:

- Teilzeitpensen sind auf allen Kaderstufen möglich. Die Höhe des Teilzeitpensums richtet sich nach dem Verantwortungsbereich sowie der Kaderstufe.
- Es werden Job-Sharing und TopSharing-Modelle angeboten.
- Mobiles und hybrides Arbeiten wird gelebt: Bis zu 50 Prozent der Arbeitszeit kann im Homeoffice geleistet werden, sofern es das Stellenprofil zulässt.

### **Analyse der Anstellungsfluktuation**

Seit 2023 beobachten und bewerten wir systematisch den Anteil Mitarbeitende, die innerhalb des ersten Jahres nach Anstellung unser Unternehmen wieder verlassen. Auf Basis der Analyseergebnisse definieren wir Massnahmen und setzen diese um.

### **Talentförderung**

Das Projekt Talentförderung ist seit September 2023 mit einem Pilotjahrgang unterwegs. Neun Personen aus ausgewählten Einheiten nehmen teil. Das Förderangebot umfasst verschiedene Bereiche und wird etappenweise ausgerollt. Die Talentförderung richtet sich an polyvalente und talentierte Mitarbeitende, die noch unentschieden sind in Bezug auf ihren nächsten Karriereschritt.

### **Nachwuchsplanung**

Im Projekt Nachwuchsplanung bauen wir einen nationalen Marktplatz auf, um Nachwuchskräfte und ausgewählte Zielfunktionen zusammenzubringen. Die dazugehörige App wurde 2023 lanciert. Das System muss sich in den kommenden Monaten noch etablieren. In der Nachwuchsplanung bereiten wir Mitarbeitende im Zeitraum von einigen Monaten bis Jahren auf eine konkrete Zielfunktion vor.

### **Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM)**

Im Berichtsjahr entwickelten wir neue Kurse zu den Themen Gesundheitsmanagement, Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit. 2024 werden sie pilotiert. Der effektive Start ist für 2025 geplant. Darüber hinaus erarbeiten wir derzeit ein umfassendes Modell für das betriebliche Gesundheitsmanagement.





# Boden und Nahrung

## Unser Anspruch

Wir fördern die landwirtschaftliche Entwicklung und engagieren uns für die Kulturlandschaft, Artenvielfalt und Ernährungssicherheit.

## Damit meinen wir:

- Beratung und Betreuung der Landwirtinnen und Landwirte vor Ort
- Ressourcenschonende Produktion
- Fach- und Schulungskompetenz
- Zertifizierte Qualitätslabels
- Internationale Kooperation mit ausgesuchten Partnern
- Engagement gegen Lebensmittelverschwendung
- Gewährleistung und Verbesserung von Tierwohl und artgerechten Haltungsformen

## Relevanz

Die Ressourcen unserer Erde sind begrenzt. Sie stehen einer immer grösser werdenden Weltbevölkerung gegenüber. Einer Weltbevölkerung, die auf eine intakte Umwelt und genügend Nahrungsmittel angewiesen ist. Veränderte klimatische Verhältnisse stellen eine zusätzliche Herausforderung dar. Was heute in der produzierenden Landwirtschaft funktioniert, tut es in Zukunft vielleicht nicht mehr. Um die Schweizer Konsumentinnen und Konsumenten auch künftig mit gesunden und hochwertigen Lebensmitteln versorgen zu können, braucht es ein breit abgestütztes und vielschichtiges Engagement. Dazu zählen zum Beispiel die Züchtung von standortangepassten Pflanzensorten, die Entwicklung von alternativen Pflanzenschutzmethoden oder die Aus- und Weiterbildung der Landwirtinnen und Landwirte. Die Ressourceneffizienz muss gefördert und die Biodiversität geschützt werden. Genau hier setzt die fenaco Genossenschaft mit ihren Investitionen in Forschung und Technologie sowie ihren Beratungsleistungen an. Ebenso wichtig ist es, einmal produzierte Nahrungsmittel ihrem Bestimmungszweck zuzuführen und die Verschwendung von Lebensmitteln zu verhindern.

## Ziele

Nr.	Zielsetzung	Zielwert	Ziel-termin	Zielerreichungsgrad	Nachhaltigkeitsziele UNO (SDG)
10	Reduktion von Food Waste	Reduktionsmassnahmen und Anbindung von fenaco ans nationale Spendensystem	2025	●	12
11	Führungsrolle im alternativen Pflanzenschutz	Jährlich steigende Flächen	2025	●	6 12 14 15

# Reporting

## Food Waste

	2023	2022	2021
<b>Total Lebensmittelspenden (an Schweizer Tafel und Tischlein deck dich)</b>	<b>466.96 t</b>	<b>507.88 t</b>	<b>610.90 t</b>
davon Lebensmittelindustrie	423.96 t	452.72 t	571.67 t
davon Detailhandel	43.00 t	55.16 t	39.24 t
<b>Total Verkauf zu stark reduzierten Preisen (an Caritas Markt und Too Good To Go)</b>	<b>194.36 t</b>	<b>192.94 t</b>	<b>168.98 t</b>
davon Lebensmittelindustrie	28.00 t	35.71 t	13.11 t
davon Detailhandel	166.36 t	157.23 t	155.87 t
<b>Food Upcycling</b>	<b>241.50 t</b>	<b>195.70 t</b>	<b>248.80 t</b>

## Erläuterungen

- Food Waste definiert die fenaco als Lebensmittel, die aus Ernährungs- und Lebensmittelsicherheitsperspektive bedenkenlos verzehrt werden können, jedoch nicht den strengen Qualitätsanforderungen der Abnehmer sowie Konsumentinnen und Konsumenten entsprechen.
- Daten zur Food-Waste-Reduktion liegen bislang nur aus einzelnen SGE und nicht für die ganze fenaco vor. Darum werden zurzeit die Spendemengen erhoben. Grosse Spendemengen sind grundsätzlich positiv. Diese Mengen per se zu steigern, ist allerdings nicht das Ziel.
- Food Upcycling beschreibt die Weiterverarbeitung von Ausschuss in der Produktion oder Nebenströmen der Lebensmittelindustrie zu hochwertigen Lebensmitteln. In dieser Kategorie wird zurzeit das unten beschriebene Projekt der LANDI Seeland erfasst.
- Die fenaco verfolgt die Verwertungskaskade «Teller-Trog-Tank». Im Vordergrund steht die Vermeidung und Verringerung der Lebensmittelverluste in den eigenen Herstellungs- und Logistikprozessen. Geniessbare Lebensmittel werden wenn immer möglich gespendet. Geeignete Lebensmittel werden zu Tierfutter verarbeitet. Die Verwertung in der Biogasanlage steht an letzter Stelle.

## Halbierung der Lebensmittelverluste bis 2030 im Vergleich zu 2017

Die fenaco Genossenschaft – vertreten durch die Volg Gruppe und die Division Lebensmittelindustrie – ist Unterzeichnerin der Initiative des Bundesamts für Umwelt (BAFU) zur Bekämpfung von Food Waste. 2023 lieferte Volg dem Bund erstmals Daten über die getätigten Abschreibungen. Sie dienen dazu, die Menge der Lebensmittelabfälle im Detailhandel besser einschätzen zu können. Volg ist Mitglied der BAFU Arbeitsgruppe Detail- und Grosshandel. Inoverde erfasste 2023 für alle Produktkategorien an sämtlichen Standorten die Lebensmittelabfälle in einem neuen System und übermittelte die Daten ebenfalls dem Bund. Inoverde ist Mitglied der BAFU Arbeitsgruppe Verarbeitung. Die Arbeitsgruppen erarbeiten branchenspezifische Ziele und Massnahmen.

## Ausbau der Partnerschaft mit Schweizer Tafel und Tischlein deck dich

2023 erhöhte die fenaco Genossenschaft die Geldspenden an die beiden Spendeorganisationen Schweizer Tafel und Tischlein deck dich. Die Schweizer Tafel erhält neu CHF 50 000.– pro Jahr. Ebenso Tischlein deck dich, wobei CHF 20 000.– in Form von Transportdienstleistungen abgegolten werden. Die Geldspenden leisten wir zusätzlich zu den Lebensmittelspenden.

## Mustergültiges Food Upcycling in der LANDI Seeland

Seit 2017 werden von der LANDI Seeland Buschbohnen über einen Partnerbetrieb zu hochwertigen Schweizer Dörrbohnen nach Suiss-Garantie- und Bio-Suisse-Richtlinien weiterverarbeitet. In erster Linie werden nicht marktkonforme Bohnen getrocknet, also Rohmaterial, das den Qualitätsnormen für den Verkauf im Frischkonsumkanal nicht entspricht. Bis Ende 2023 verwertete die Bohnenzentrale Seeland auf diese Weise 1300 Tonnen Buschbohnen sinnvoll.

## Pflanzenschutz

Methode	Einsatzgebiet	*Total Schweiz	Anbauflächen in Hektar bzw. Einheit		
			2023	2022	2021
<b>1. Idee, Forschung, Konzeptreife</b>					
Sencrop – Präzisions-Wetterstation auf dem Feld liefert lokale Prognosen	Alle Kulturen		120 Einheiten	–	–
Databaum: KI-basierte Behandlungsempfehlung basierend auf Sensordaten aus dem Feld	Wein- und Gemüsebau		25 Einheiten	–	–
<b>2. Pilotphase, Praxistest, Kleinversuche, Hochskalierung</b>					
Behandlung von Tafeläpfeln mit alternativen Bekämpfungsstrategien	Apfelbau	3 687	107	298	158
crop.zone	Kartoffeln	10 744	20	40	60
Xpower – Unkrautbekämpfung mit Strom	Obst- und Weinbau	20 755	58	40	67
SoilOptix – berührungslose Bodenkartierung mit Gammastrahlen	Allgemein	1 042 500	50	30	5
Trapview – kameragestütztes Schädlingsmonitoring	Obst-, Wein- und Gemüsebau	35 146	60	40	16
<b>3. Investition, Integration ins Geschäft, Ausrollung</b>					
Bekämpfung des Maiszünslers mit Schlupfwespen ( <i>Trichogramma brassicae</i> ) durch den Einsatz von Kugeln oder Karten	Mais	46 636	9 280	9 967	10 700
davon mit Drohne	Mais	46 636	3 380	3 903	4 100
Rapsanbau mit Untersaat zur natürlichen Unterdrückung von Unkraut	Raps HOLL-Hybrid/normal	25 038	1 526	1 033	1 154
Pollinature – termingerechte Bestäubung im Obstbau durch Einsatz von Mauerbienen und Mauerbienenstikisten (Anzahl verkaufte Bienenstände mit Startpopulation)	Obstbau	6 841	ca. 256 (768 Einheiten)	ca. 262 (786 Einheiten)	ca. 120 (350 Einheiten)
ThermoSem Saatgutbehandlung mittels thermischem Verfahren	Weizen	81 800	5 500	4 761	899
Ecorobotix	Wiesen und Ackerbau	1 002 207	3 200	2 300	1 438
<b>Total Hektaren</b>			<b>20 057</b>	<b>18 823</b>	<b>14 627</b>
Bekämpfung der Mehlmotte mit Mehlmotenschlupfwespen ( <i>Habrobracon hebetor</i> ) bei der Futtermittellagerung (1 Einheit = 40 <i>Habrobracon hebetor</i> )	Futtermittel		26 809 Einheiten	24 111 Einheiten	16 700 Einheiten
Bekämpfung der Mehlmotte mit Schlupfwespen ( <i>Trichogramma evanescens</i> ) bei der Futtermittellagerung (1 Einheit = 1 Karte = 2000 <i>Trichogramma evanescens</i> )	Futtermittel		54 235 Einheiten	42 594 Einheiten	35 000 Einheiten

\*Quelle Agrarbericht BFS 2022

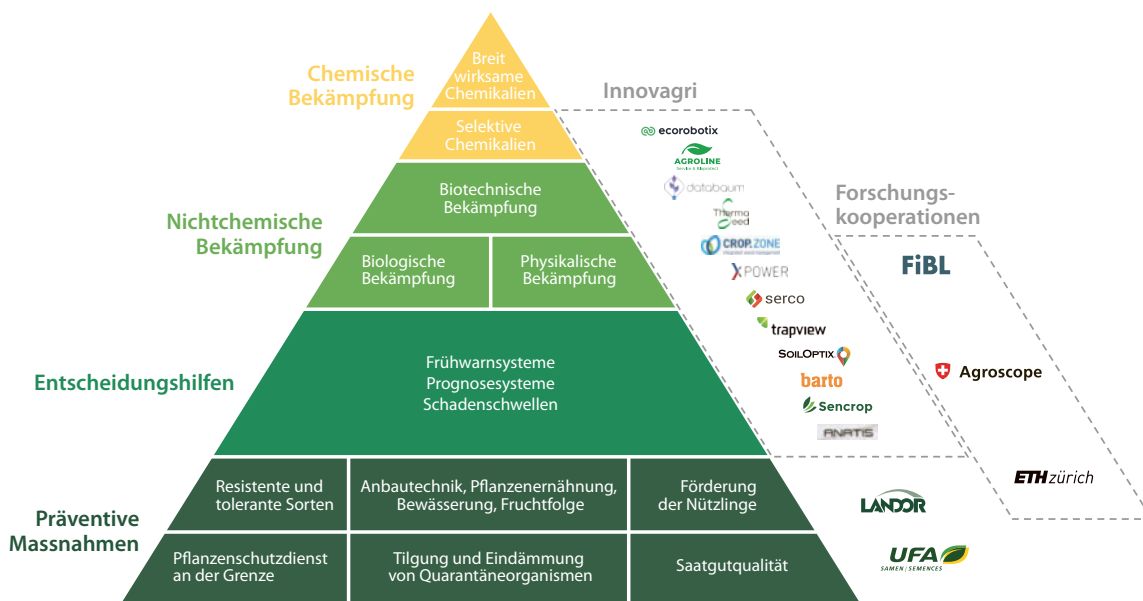
### Erläuterungen

- Aufgrund der eingesetzten Menge Pflanzenschutzmittel sind keine objektiven Rückschlüsse auf die tatsächliche Beeinträchtigung der Umwelt und Toxizität möglich. Deshalb basiert die Zielsetzung auf einer Erhebung und Steigerung der Anbauflächen mit alternativen Methoden (z. B. Untersaaten, Multikopter, Drohnen, Nützlinge, biologische Schädlingsbekämpfung).
- Die Zielsetzung bezieht sich auf die professionelle Landwirtschaft (Agrargeschäft LANDI). In der Erhebung werden darum nur Flächen der produzierenden Schweizer Landwirtschaft berücksichtigt.
- Entspricht teilweise GRI 304–2.

## Das Pflanzenschutzmodell von AGROLINE

AGROLINE ist das Kompetenzzentrum der fenaco Genossenschaft für Pflanzenschutz. Das Pflanzenschutzmodell (siehe Grafik) von AGROLINE geht von einem integrierten Ansatz aus. Präventive Massnahmen bilden dabei die Basis. Entscheidungshilfen unterstützen die Landwirtinnen und Landwirte dabei, zum richtigen Zeitpunkt die richtigen Pflanzenschutzmassnahmen vorzunehmen. Im Vordergrund steht dabei die nicht-chemische Bekämpfung. Chemische Pflanzenschutzprodukte kommen zum Einsatz, wenn die Kombination aller anderen Methoden nicht ausreichend ist, um die Kulturen wirksam vor Krankheiten und Schädlingen zu schützen.

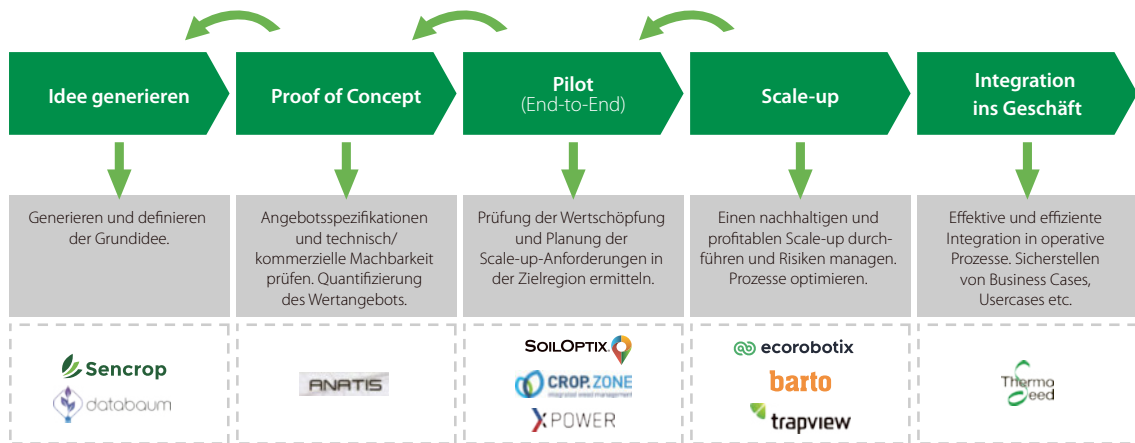
## Integriertes Pflanzenschutzmodell von AGROLINE



## Erfolgreiche Technologieplattform Innovagri

Die fenaco Genossenschaft will zukunftsweisende Methoden für den nachhaltigen Pflanzenschutz möglichst schnell bei den Schweizer Landwirtinnen und Landwirten einführen. Dazu dient die Technologieplattform Innovagri, die seit 2021 von AGROLINE gemeinsam mit den LANDI betrieben wird. Die Anschaffung innovativer Maschinen, Geräte und digitaler Instrumente ist für Einzelbetriebe in der Regel zu risikoreich oder zu teuer. Im Rahmen ihres genossenschaftlichen Auftrags stellt die fenaco-LANDI Gruppe darum die notwendigen Ressourcen zur Verfügung, um die verschiedenen Methoden zu evaluieren, ihre Praxistauglichkeit zu testen und den Zugang für eine grosse Anzahl von Landwirtschaftsbetrieben sicherzustellen. In einem Innovationsprozess sind die Vorgehensschritte und Verantwortlichkeiten festgelegt (siehe Grafik).

## Innovationsprozess der Technologieplattform Innovagri



### Sencrop

Mit Präzisionswetterstationen liefert Sencrop Wetterdaten direkt aus der Parzelle und verbindet diese mit Prognosemodellen. Landwirtinnen und Landwirte erhalten damit eine noch genauere Entscheidungsgrundlage für die gezielte Bewirtschaftung ihrer Kulturen.

### Databaum

Anhand von Sensordaten aus dem Feld (Regen-, Luft-, Blatt- und Bodensensor) erstellt das KI-basierte Vorhersagemodell Empfehlungen für die Bewirtschaftung der Kultur. Dünger und Pflanzenschutzmittel können dadurch noch gezielter eingesetzt werden.

### SoilOptix

Das Gerät von SoilOptix misst Bodeneigenschaften wie die Zusammensetzung, die Nährstoffmenge oder das für Pflanzen verfügbare Wasser. Anhand einer Überfahrt werden präzise Bodenkarten erstellt, die eine Teilflächen-spezifische Düngung ermöglichen, was die Effizienz der eingesetzten Nährstoffe erhöht.

### crop.zone

Die innovative Technologie des deutschen Start-ups crop.zone bekämpft Unkraut mit einer elektrischen Ladung. Die Methode erwies sich in der Vernichtung von Kartoffelstauden als sehr effektiv und soll nun auch in anderen Kulturen getestet werden.

### XPower

Die Technologie von XPower kommt im Obstbau zur Anwendung. Sie vernichtet Unkraut bis in die Wurzel mit elektrischen Ladungen. Die elektrische Energie wird dabei via Elektroden auf das Pflanzengewebe des Unkrauts übertragen.

### Ecorobotix

ARA ist eine von Ecorobotix entwickelte intelligente Feldspritze, mit der Pflanzenschutzmittel hochpräzise ausgebracht werden. Tests zur Blackenbekämpfung auf Wiesen und im Ackerbau zeigten, dass durchschnittlich rund 90 Prozent weniger Pflanzenschutzmittel eingesetzt werden müssen.

### **Trapview**

Das Monitoring-System Trapview überwacht den Schädlingsdruck und unterstützt damit den gezielten und termingerechten Einsatz von Pflanzenschutzmitteln. Dank der digitalen Erkennung der Schädlinge kann der Pflanzenschutzmitteleinsatz reduziert werden.

### **ThermoSem**

Unter der Marke «ThermoSem» betreibt UFA-Samen in Lyssach (BE) eine Anlage zur ökologischen Behandlung von Getreidesaatgut. 2023 konnten bereits über 990 Tonnen Saatgut mit der preisgekrönten Technologie aufbereitet werden. Das Verfahren bekämpft samenbürtige Krankheiten ausschliesslich mit Dampf.

### **Drohnenpiloten**

Mit der Übernahme der Agrarpiloten GmbH bauen wir das Service-Portfolio der Innovationsplattform Innovagri weiter aus. Die Agrarpiloten bringen mit speziellen Drohnen Schlupfwespen zur Bekämpfung des Maiszünslers aus. Auch das Ausbringen anderer Pflanzenschutzmittel sowie von Unter- und Übersaaten ist möglich.

### **Bekämpfung von Unkraut mittels Drohnen und Landwirtschaftsrobotern**

In einem gemeinsamen InnoSuisse Projekt mit Agroscope, der Fachhochschule OST sowie Sunrise/UPC und Huawei untersuchen wir am Beispiel der Blacke wie Unkraut mittels Drohnen und Landwirtschaftsrobotern – auch im hügeligen Gelände – mit alternativen Pflanzenschutzmethoden effizient bekämpft werden kann.



# Energie und Klima

## Unser Anspruch

Wir nutzen Energie und Mobilität effizient, reduzieren den CO<sub>2</sub>-Ausstoss und fördern den Einsatz sowie die Verbreitung von erneuerbaren Energietechnologien.

## Damit meinen wir:

- Erneuerbare Energien in Landwirtschaft und Prozessen
- Energieeffizienzmassnahmen und CO<sub>2</sub>-Reduktion
- Bewertung von Investitionen auf Lebensdauer-Energiekosten
- Effiziente LKW-Fahrweise (Eco-Drive)
- Transportanteil Schiene halten und eigene Bahninfrastruktur unterhalten
- Transportoptimierung durch Tourenplanung und Ökostandards bei Fahrzeugen

## Relevanz

Die Auswirkungen des Treibhausgasausstosses auf das Klima sind hinlänglich bekannt. Sowohl die langfristigen Klimaveränderungen (Erwärmung, Gletscherschwund, Wasserhaushalt, Verschiebung der Eignung von Anbaugebieten für die Pflanzenkulturen usw.) als auch die kurzfristigen Wetterereignisse (hohe Temperaturmittelwerte, lokaler Wassermangel, starke Extremunwetter usw.) haben einen direkten Einfluss auf alle landwirtschaftlichen Tätigkeiten.

## Ziele

Nr.	Zielsetzung	Zielwert	Zieltermin	Zielerreichungsgrad	Nachhaltigkeitsziele UNO
12	Steigerung der Energieeffizienz	+ 18% Bund + 24% intern	2024	●	SDG 7 SDG 13
13	Reduktion der CO <sub>2</sub> -Emissionen	– 2% jährlich Bund auf fossile Brennstoffe	2024	●	SDG 7 SDG 13
14	Steigerung des selbst erzeugten Photovoltaikstroms am Gesamtstromverbrauch	18000 MWh 10%	2025	●	SDG 7

# Reporting

## Energieverbrauch

### Gesamtenergieverbrauch nach Energieträger

Geschäftsfeld	2023 (228 Standorte)		2022 (228 Standorte)		2021 (223 Standorte)	
Strom	169 363	MWh	172 644	MWh	170 290	MWh
Heizöl	2 530 142	l	3 166 223	l	2 853 395	l
Erdgas	101 715	MWh	92 030	MWh	105 083	MWh
Fernwärme-Bezug	26 438	MWh	27 148	MWh	27 565	MWh
Fernwärme-Abgabe an Dritte	19 041	MWh	20 344	MWh	21 124	MWh
Butangas	0	MWh	0	MWh	0	MWh
Propangas	373	MWh	933	MWh	1 213	MWh
Holzpellets	858 496	kg	898 198	kg	1 067 667	kg
Biogas (Produktion, Eigenverbrauch und Klärgas)	3 679	MWh	1 991	MWh	2 060	MWh
Solarstrom PV-Einspeisung an Swissgrid	4 606	MWh	5 132	MWh	3 349	MWh
Benzin	612 633	l	473 381	l	439 537	l
Diesel	11 617 037	l	11 973 968	l	12 178 766	l

### Gesamtenergieverbrauch nach Energieart

	2023 (228 Standorte)		2022 (228 Standorte)		2021 (223 Standorte)	
Fossile Brennstoffe	124 712	MWh	122 222	MWh	130 759	MWh
Fossile Treibstoffe	120 060	MWh	117 180	MWh	120 516	MWh
Strom	169 363	MWh	172 644	MWh	170 290	MWh
Erneuerbare Energien	12 693	MWh	10 760	MWh	10 845	MWh
<b>Gesamtenergieverbrauch</b>	<b>426 827</b>	<b>MWh</b>	<b>422 807</b>	<b>MWh</b>	<b>432 410</b>	<b>MWh</b>
Gesamtenergieverbrauch/Net- toerlös aus Lieferungen und Leistungen (MWh/CHF 1 Mio.)	56.74		52.44		58.58	

### Erläuterungen

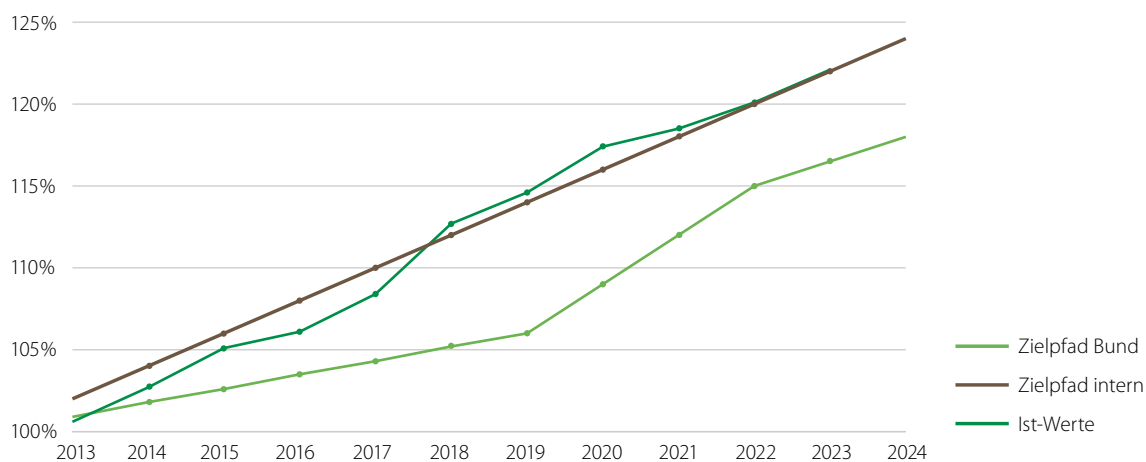
- Seit 2013 sind alle Standorte zentral im Monitoring-Tool der Energieagentur für Wirtschaft (EnAW) erfasst. Die Datenerfassung erfolgt gemäss EnAW-Definition.
- Die Daten des Berichtsjahrs werden aus systemtechnischen Gründen durch die EnAW erst ab Mai des Folgejahres freigegeben. Die hier veröffentlichten Daten entsprechen dem Stand bei Redaktionsschluss. Dadurch sind unbedeutende Abweichungen gegenüber dem letztjährigen Nachhaltigkeitsbericht möglich.
- Die Erfassung des Treibstoffs Diesel für schwere Lastwagen (LKW) und leichte Nutzfahrzeuge (LNF) entspricht dem effektiven Realverbrauch. Die Treibstoffe Diesel und Benzin für Geschäftspersonenwagen (PW) wird hochgerechnet aus der Anzahl Fahrzeuge und den Herstellerdaten gemäss VCS-Autoumweltliste plus einem Zuschlag von 20 Prozent. Damit wird die übliche Abweichung der Herstellerangaben sowie die individuelle Fahrweise angemessen berücksichtigt.
- Entspricht GRI 302–4.



## Energieeffizienz

Bereich der Energiesparmassnahmen	2023 (228 Standorte)		2022 (228 Standorte)		2021 (223 Standorte)	
Beleuchtung	250	MWh	309	MWh	133	MWh
Druckluft	6	MWh	9	MWh	4	MWh
Gebäudehülle und Fenster	1	MWh	32	MWh	20	MWh
Heizung und Raumwärme	1	MWh	257	MWh	33	MWh
IT und Elektrogeräte	4	MWh	36	MWh	45	MWh
Lüftung und Klimakälte	9	MWh	65	MWh	1	MWh
Prozesskälte	0	MWh	189	MWh	48	MWh
Prozesswärme	0	MWh	18	MWh	19	MWh
Stromerzeugung und Photovoltaik im Eigenverbrauch	499	MWh	1 449	MWh	639	MWh
Substitution von Brennstoffen	23	MWh	87	MWh	7	MWh
Verkehr und Mobilität	39	MWh	2 956	MWh	29	MWh
Warmwasser	0	MWh	50	MWh	13	MWh
Antriebe und Motoren	16	MWh	21	MWh	23	MWh
Produkt- und Prozessmassnahmen	1	MWh	658	MWh	294	MWh
<b>Total Energieeinsparungen</b>	<b>847</b>	<b>MWh</b>	<b>6 137</b>	<b>MWh</b>	<b>1 310</b>	<b>MWh</b>
<b>Einsparungen in Prozent des Gesamtenergieverbrauchs</b>	<b>0.20</b>	<b>%</b>	<b>1.45</b>	<b>%</b>	<b>0.30</b>	<b>%</b>
Entspricht dem Jahresverbrauch von x Einwohnern	106		767		164	
<b>Energieeffizienz nach EnAW</b>	<b>122.1</b>	<b>%</b>	<b>120.1</b>	<b>%</b>	<b>118.4</b>	<b>%</b>

## Entwicklung des Zielpfads der Energieeffizienz 2013 bis 2024



### Erläuterungen

- Die Energieeffizienz berechnet sich aus der Wirkung von im Berichtsjahr neu umgesetzten Energiesparmassnahmen aller Standorte. Bestehende Massnahmen der Vorjahre wirken weiter.
- Die fenaco hat sich intern mit 24 Prozent Energieeffizienzsteigerung von 2013 bis 2024 einen höheren Zielwert gesetzt als in der freiwilligen Zielvereinbarung mit dem Bund (+ 18 Prozent).
- Relativer Vergleichswert Strom: 8 MWh entsprechen dem jährlichen Stromverbrauch eines Einwohners in der Schweiz (Quelle: Weltbank 2011).
- Entspricht GRI 302–1, GRI 302–3 und GRI 302–4.

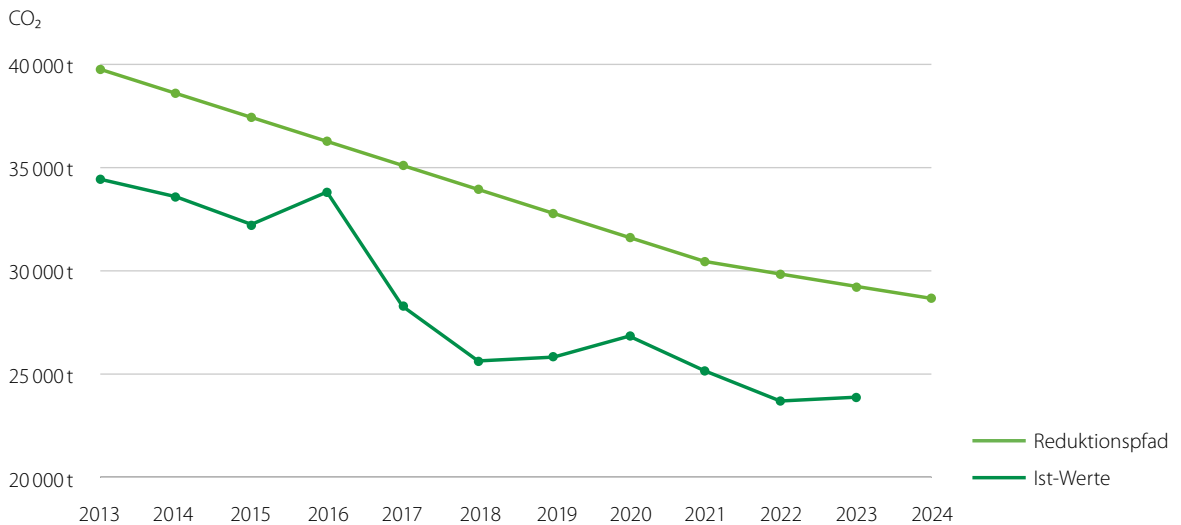
## CO<sub>2</sub>-Emissionen

	2023 (228 Standorte)	2022 (228 Standorte)	2021 (223 Standorte)
CO <sub>2</sub> -Brennstoffe	25 535 t	25 309 t	26 916 t
davon mit Rückerstattung der CO <sub>2</sub> -Abgabe durch den Bund (Zielvorgabe Bund) – siehe Grafik unten	23 629 t (82 Standorte)	23 451 t (83 Standorte)	24 999 t (83 Standorte)
davon ohne Rückerstattung der CO <sub>2</sub> -Abgabe durch den Bund (freiwillige Reduktion)	1 906 t (146 Standorte)	1 858 t (145 Standorte)	1 917 t (140 Standorte)
CO <sub>2</sub> -Treibstoffe	31 804 t	31 253 t	31 914 t
<b>Total CO<sub>2</sub>-Emissionen</b>	<b>57 338 t</b>	<b>56 563 t</b>	<b>58 830 t</b>
Total CO <sub>2</sub> -Emissionen/Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen (t/CHF 1 Mio.)	7.6	7.0	8.0

### Erläuterungen

- Die Datenerhebung erfolgt für alle Standorte, unabhängig davon, ob von der CO<sub>2</sub>-Abgabe befreit oder nicht, gemäss dem EnAW-Monitoring-Tool.
- Erfasst werden die direkten CO<sub>2</sub>-Emissionen in den Kategorien fossile Brennstoffe und fossile Treibstoffe für Schweizer Gesellschaften, an denen die fenaco mit mindestens 50 Prozent beteiligt ist. Andere Treibhausgase spielen innerhalb der Systemgrenzen der fenaco eine unbedeutende Rolle und werden deshalb nicht erfasst.
- Entspricht GRI 305–1 und GRI 305–4.

### CO<sub>2</sub>-Reduktion: Zielpfad für Brennstoffe mit Bundeszielvorgabe



### Entwicklung des Zielpfads der CO<sub>2</sub>-Reduktion für Brennstoffe 2013 bis 2024 (83 Standorte)

#### Erläuterungen

- Der Reduktionspfad für Brennstoffe gilt nur für jene Standorte (82), die von der CO<sub>2</sub>-Abgabe befreit sind. Diese verursachen rund 90 Prozent der CO<sub>2</sub>-Emissionen aus Brennstoffen. Der Reduktionspfad bildet den absoluten CO<sub>2</sub>-Ausstoss durch Brennstoffe ab.
- Relativer Vergleichswert CO<sub>2</sub>: 1 Tonne CO<sub>2</sub>-Ausstoss entspricht dem Verbrauch von 378 Litern Heizöl (Umrechnungsfaktor BAFU).
- Entspricht GRI 305–5.

## CO<sub>2</sub>-Reduktion: Massnahmenwirkung

Bereich der CO <sub>2</sub> -Reduktion	2023 (228 Standorte)		2022 (228 Standorte)		2021 (223 Standorte)	
Heizöl HEL	0	t	37	t	21	t
Erdgas (Brennstoff)	7	t	75	t	2	t
Butan	0	t	0	t	0	t
Benzin (Treibstoff)	0	t	0	t	0	t
Diesel (Treibstoff)	0	t	899	t	10	t
Fernwärme (Bezug)	0	t	81	t	0	t
Fernwärme (Abgabe)	0	t	0	t	3	t
Biogas (zertifizierter Bezug)	12	t	11	t	22	t
<b>Total CO<sub>2</sub>-Reduktion</b>	<b>20</b>	<b>t</b>	<b>1 103</b>	<b>t</b>	<b>58</b>	<b>t</b>
<b>Anteil der CO<sub>2</sub>-Reduktion am Gesamtausstoss</b>	<b>0.03</b>	<b>%</b>	<b>1.95</b>	<b>%</b>	<b>0.1</b>	<b>%</b>

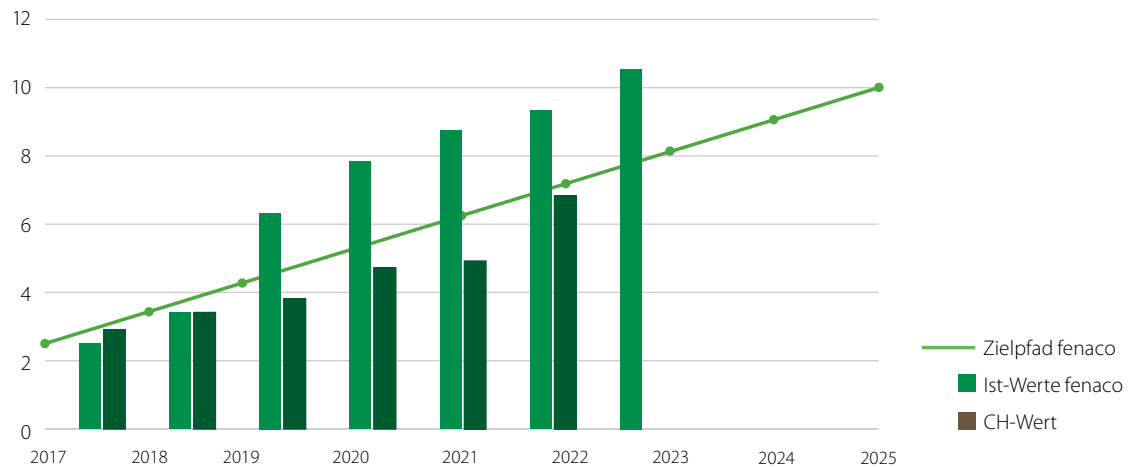
### Erläuterungen

- Die totale Reduktionswirkung errechnet sich aus der Aufsummierung der Wirkung der im Berichtsjahr neu umgesetzten Massnahmen aller Standorte. Bestehende Massnahmen der Vorjahre wirken weiter.
- Positive Zahlenwerte bedeuten Minderemissionen durch Verbrauchsreduktion. Negative Zahlenwerte bedeuten Mehrmissionen (z. B. Mehremission Fernwärme infolge Substitution von Erdgas).

## Photovoltaikstrom

	2023		2022		2021	
Anzahl Anlagen	86		77		68	
Fläche	103 472	m <sup>2</sup>	95 960	m <sup>2</sup>	90 688	m <sup>2</sup>
Leistung	17 694	kWp	15 885	kWp	14 707	kWp
Ertrag pro Jahr	17 796	MWh	16 075	MWh	14 887	MWh
<b>Photovoltaik-Anteil fenaco am Gesamtstromverbrauch</b>	<b>10.5</b>	<b>%</b>	<b>9.3</b>	<b>%</b>	<b>8.7</b>	<b>%</b>
Photovoltaik-Anteil Schweiz am Gesamtstromverbrauch	k. A.	%	6.8	%	4.9	%

## Photovoltaik %-Anteil



Entwicklung des Zielpfades des Anteils Photovoltaikstrom am Gesamtstromverbrauch 2017 bis 2025

### Erläuterungen

- Für das Jahr 2023 lagen bei Redaktionsschluss noch keine Daten zum Photovoltaik-Anteil am Gesamtstromverbrauch der Schweiz vor.
- Die Erträge pro Jahr basieren auf den allgemeinen Normerträgen (kWp/m<sup>2</sup>) gemäss Berechnungsgrundlagen von AGROLA.
- Der Eigenverbrauchsanteil ist definiert durch den Anteil am selbst produzierten PV-Strom am Gesamtstromverbrauch der fenaco (inkl. Berücksichtigung der Überschussrückspeisung).
- Die fenaco stellt jährlich einen festen Betrag für Investitionen in PV-Anlagen auf eigenen Gebäuden zur Verfügung. Dies führt zu einem systematischen Zubau.

### Herkunft und Qualität der Stromprodukte

Bereich der CO <sub>2</sub> -Reduktion	2023	2022	2021
Strom Economy (Kernenergie CH)	38.3%	36.3%	37.3%
Strom Industry (100% Wasserkraft EU)	14.4%	14.7%	14.2%
Strom Plus (100% Schweizer Wasserkraft)	42.4%	39.5%	39.6%
Strom Star (90% Schweizer Wasserkraft und 10% Schweizer Solarstrom)	4.8%	9.3%	8.9%
Strom Sun (100% Schweizer Solarstrom)	0.2%	0.1%	0.0%

### Erläuterungen

- Die Verschiebung von Strom Star zu Strom Plus ergibt sich durch den Entscheid der Volg Gruppe, die Produktkategorie zu wechseln.
- Die fenaco beschafft via AGROLA den gesamten Strombedarf mit einem Jahresverbrauch von über 100 MWh für alle SGE/DE zentral auf dem freien Markt und mittels der PV-Eigenproduktion. Die SGE/DE können ihr Stromprodukt bei der fenaco jährlich frei wählen.
- Messpunkte unter 100 MWh Jahresverbrauch sind nicht erfasst.
- Entspricht GRI 302-1.

### Geschäftsmobilität

#### Bahnfahrten

	2023	2022	2021
Anzahl Tickets und Abos	8 711	6 820	4 055
Total Personenkilometer	1 881 220 km	1 547 740 km	1 000 940 km
Eingesparte CO <sub>2</sub> -Menge gegenüber Auto	299.6 t	246.7 t	160.0 t

### Erläuterung

- 2023 nahm die physische Präsenz im Büro und an Veranstaltungen gegenüber dem Vorjahr noch einmal deutlich zu. Gestiegen sind sowohl die Anzahl Einzelfahrten (+33 Prozent) als auch die GA-Bezüge (+23 Prozent).

### Personenwagen (Neufahrzeuge)

	2023	2022	2021
Anteil Benzin	17.0%	18.9%	16.2%
Anteil Diesel	40.4%	50.0%	55.0%
Anteil Mischantriebe	21.1%	12.1%	5.4%
Anteil Plug-in-Hybride	10.5%	9.1%	13.5%
Anteil reiner Elektroantrieb	11.1%	9.9%	9.9%
<b>Total Anteil Neufahrzeuge konventionelle Antriebe</b>	<b>57.3%</b>	<b>68.9%</b>	<b>71.2%</b>
<b>Total Anteil Neufahrzeuge alternative Antriebe</b>	<b>42.7%</b>	<b>31.1%</b>	<b>28.8%</b>

### Erläuterung

- Das Beschaffungsreglement für Personenwagen der fenaco fördert die Anschaffung von Fahrzeugen mit alternativen Motorisierungstechnologien, indem der bereitgestellte Investitionsbetrag von der Antriebsart abhängig gemacht wird.

**Unser Klima. Unser Beitrag.**

Bereits 13 LANDI betreiben Standorte mit einer Klimaschutzstrategie. Die Erarbeitung einer Klimaschutzstrategie umfasst drei Schritte: bilanzieren, reduzieren und Klimaschutzprojekte unterstützen. Zunächst werden die CO<sub>2</sub>-Emissionen ermittelt. Auf dieser Basis werden verbindliche Klimaziele erarbeitet und Reduktionsmassnahmen festgelegt. Erst die verbleibenden CO<sub>2</sub>-Emissionen werden durch Klimaschutzprojekte in der Schweiz kompensiert. Um dieses Engagement kommunikativ sichtbar zu machen, wurde ein neues Label entwickelt. Es besteht aus einem Piktogramm und dem Claim «Unser Klima. Unser Beitrag.». Das neue Label ist so konzipiert, dass es in Zukunft auch von SGE/DE der fenaco eingesetzt werden kann.

**Company Challenge im Ausbildungskonzept verankert**

Was als Pilotprojekt in der Zentralschweiz begann, ist jetzt im nationalen Ausbildungskonzept verankert: die Company Challenge. Lernende erarbeiten dabei in Gruppen Klimaschutzkonzepte für die fenaco-LANDI Gruppe. Die Projekte werden präsentiert und mithilfe eines Public Votings sowie durch eine Fachjury bewertet. Zum Abschluss der Company Challenge werden die besten Projekte mit Preisen honoriert. Für die Ausgabe 2023 meldeten sich in den vier fenaco Regionen 117 Lernende aus sechs verschiedenen Unternehmensbereichen an. Ihre Ideen tragen die Lernenden in die SGE/DE, wo sie nach Möglichkeit umgesetzt werden.

**Methanemissionen bei Milchkühen reduziert**

Das 2021 lancierte Klimaschutzprogramm UFA Swiss Climate Feed (USCF) ist auf Kurs. Dahinter steckt das Mineralfuttermittel UFA 295 Biotin USCF für Milchkühe. Es beinhaltet das natürliche Präparat Agolin® Ruminant der Schweizer Firma Agolin SA. Gemäss wissenschaftlichen Studien (Belanche et al. 2020) verbessert die Mischung aus natürlichen Pflanzenextrakten die Verdauung der Milchkühe und reduziert damit die Methanemissionen. Die Landwirtinnen und Landwirte erhalten das Futtermittel ohne Zusatzkosten. Die Finanzierung erfolgt über den Verkauf von CO<sub>2</sub>-Zertifikaten. Bis Ende 2023 hat das Projekt rund 5300 Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalente eingespart. Sämtliche bisher validierten Zertifikate konnten abgesetzt werden. Sie wurden an SGE/DE, LANDI und externe Unternehmen verkauft. Aufgrund der positiven Resonanz soll das USCF-Label nun auf weitere Futtermittel von UFA ausgedehnt werden.

# Allgemeine Angaben

Die fenaco Genossenschaft publiziert eine integrierte Nachhaltigkeitsberichterstattung. Je nach Zielgruppe und Informationstiefe kommen unterschiedliche Publikationen zum Zug.

## 1. Geschäftsbericht

Im Geschäftsbericht wird die Geschäftstätigkeit der fenaco Genossenschaft für ein breites Publikum erläutert. Er ist in gedruckter Version oder digital verfügbar. Der Geschäftsbericht enthält alle Angaben zur Rechnungslegung, zum konsolidierten Jahresabschluss und zur Berichterstattung nach SWISS-GAAP-FER. Die Nachhaltigkeitsberichterstattung ist Teil des Geschäftsberichts. Als Genossenschaft ist die fenaco nicht zur Nachhaltigkeitsberichterstattung verpflichtet.

## 2. Nachhaltigkeitsbericht – Grundlagen, Daten, Fakten

Das Dokument «Nachhaltigkeitsbericht – Grundlagen, Daten, Fakten» erläutert detailliert die komplexen Zusammenhänge im Bereich Nachhaltigkeit und beinhaltet ein umfangreiches Reporting. Die Berichterstattung ist an die Standards von GRI (Global Reporting Initiative) angelehnt wie im GRI-Index unter Status dargestellt. Das Dokument richtet sich an eine Experten-Leserschaft und ist ausschliesslich als PDF-Download verfügbar. Die Reportings zu den einzelnen Schwerpunkten umfassen Zielangaben, GRI-Standardangaben und -Leistungsindikatoren mit Erläuterungen sowie zusätzliche für die fenaco Genossenschaft relevante Daten und Angaben.

## 3. Website fenaco

Auf der Website der fenaco Genossenschaft werden die wichtigsten umgesetzten Projekte, Tätigkeiten und Engagements im Bereich Nachhaltigkeit für ein interessiertes Publikum vertieft beschrieben und illustriert.

## GRI-Index

Die fenaco Genossenschaft berichtet über die in diesem GRI-Index angegebenen Informationen für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 unter Bezugnahme auf die GRI-Standards.

Index	Offenlegung	Auffindbar im NB	Auffindbar im GB	Status	Bemerkungen
<b>GRI 1</b>	<b>Grundlagen 2021</b>				
<b>GRI 2</b>	<b>Allgemeine Angaben 2021</b>				
2-1	Organisationsprofil	Seite 23	Seiten 49 – 51, 92 – 95	●	–
2-2	Entitäten, die in der Nachhaltigkeitsberichterstattung der Organisation berücksichtigt werden	Seite 65	Seiten 92 – 95	●	–
2-3	Berichtszeitraum, Berichtshäufigkeit und Kontaktstelle	Seiten 65, 67	Seiten 110	●	–

Index	Offenlegung	Auffindbar im NB	Auffindbar im GB	Status	Bemerkungen
2-4	Richtigstellung oder Neudarstellung von Informationen	Seite 65	–	●	–
2-5	Externe Prüfung	Seite 65	–	●	–
2-6	Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen	Seiten 19–24, 28–32	Seiten 8–37, 92–95	●	–
2-7	Angestellte	Seiten 37–38	Seite 2	●	–
2-8	Mitarbeiter:innen, die keine Angestellten sind*	Seiten 37–38	–	●	–
2-9	Führungsstruktur und Zusammensetzung	Seiten 14–17	Seiten 49–61	●	–
2-10	Nominierung und Auswahl des höchsten Kontrollorgans	–	Seite 56	●	–
2-11	Vorsitzende:r des höchsten Kontrollorgans*	–	Seite 57	●	–
2-12	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Beaufsichtigung der Bewältigung der Auswirkungen	Seiten 10–17, 32	Seiten 57, 61	●	–
2-13	Delegation der Verantwortung für das Management der Auswirkungen	Seiten 14–17	–	●	–
2-14	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung	Seiten 14–17	–	●	–
2-15	Interessenskonflikte	–	Seiten 62–64	●	–
2-16	Übermittlung kritischer Anliegen	Seiten 28–30	Seiten 62–64	●	–
2-17	Gesammeltes Wissen des höchsten Kontrollorgans	Seite 15	Seiten 46–47	●	–
2-18	Bewertung der Leistung des höchsten Kontrollorgans	–	Seiten 52–53	●	–
2-19	Vergütungspolitik	Seiten 45–46	Seite 65	●	–
2-20	Verfahren zur Festlegung der Vergütung	Seiten 45–46	Seite 65	●	–
2-21	Verhältnis der Jahresgesamtvergütung	Seite 45	–	◐	–
2-22	Anwendungserklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung	Seiten 4, 6, 7	Seiten 12–13, 38–45	●	–
2-23	Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen	Seiten 6–7, 28–32	Seiten 8–9, 40–43	●	–
2-24	Einbeziehung politischer Verpflichtungen	Seite 14	–	●	–
2-25	Verfahren zur Beseitigung negativer Auswirkungen	Seiten 9, 18, 19, 25, 28, 33, 37, 48, 55	Seiten 49, 62–64	◐	–
2-26	Verfahren für die Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Anliegen	Seite 30	Seiten 62–64	●	–
2-27	Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen	Seite 30	–	◐	–
2-28	Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen	Seite 31	–	●	–
2-29	Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	Seiten 11, 16, 32	Seite 40	●	–
2-30	Tarifverträge	Seite 45	–	●	–
<b>GRI 3</b>	<b>Wesentliche Themen 2021</b>				
3-1	Verfahren zur Bestimmung wesentlicher Themen	Seiten 12–13	–	●	–
3-2	Liste der wesentlichen Themen	Seiten 9, 12–13, 65	–	●	–
3-3	Management von wesentlichen Themen	Seiten 9, 18, 19, 25, 28, 33, 37, 48, 55	Seiten 44–45	◐	–

Index	Offenlegung	Auffindbar im NB	Auffindbar im GB	Status	Bemerkungen
<b>GRI 201</b>	<b>Wirtschaftliche Leistung 2016</b>				
201-1	Direkt erwirtschafteter und verteilter wirtschaftlicher Wert	Seite 23	Seiten 68 – 91	●	–
201-3	Verpflichtungen aus leistungsorientierten und anderen Pensionsplänen	–	Seiten 68 – 91	●	–
201-4	Finanzielle Unterstützung von Seiten der Regierung	Seite 23	–	●	–
<b>GRI 203</b>	<b>Indirekte ökonomische Auswirkungen 2016</b>				
203-1	Infrastrukturinvestitionen und geförderte Dienstleistungen	Seite 35	–	●	–
<b>GRI 204</b>	<b>Beschaffungspraktiken 2016</b>				
204-1	Anteil der Ausgaben für lokale Lieferanten	Seite 23	–	●	–
<b>GRI 205</b>	<b>Antikorruption 2016</b>				
205-1	Geschäftsstandorte, die in Hinblick auf Korruptionsrisiken geprüft wurden	Seiten 28 – 29	Seiten 92 – 95	●	–
205-2	Informationen und Schulungen zu Strategien und Massnahmen zur Korruptionsbekämpfung	–	Seiten 62 – 64	●	–
205-3	Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Massnahmen	Seiten 28 – 29	Seiten 38, 44	●	–
<b>GRI 206</b>	<b>Wettbewerbswidriges Verhalten 2016</b>				
206-1	Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten oder Kartell- und Monopolbildung	Seite 29	Seiten 38, 44, 89	●	–
<b>GRI 302</b>	<b>Energie 2016</b>				
302-1	Energieverbrauch innerhalb der Organisation	Seiten 56 – 57, 60	Seiten 43, 45	●	–
302-3	Energieintensität	Seiten 57	Seiten 43, 45	●	–
302-4	Verringerung des Energieverbrauchs	Seiten 56 – 59	Seiten 43, 45	●	–
<b>GRI 304</b>	<b>Biodiversität 2016</b>				
304-2	Erhebliche Auswirkungen von Aktivitäten, Produkten und Dienstleistungen auf die Biodiversität	Seite 50	Seiten 43, 45	◐	–
<b>GRI 305</b>	<b>Emissionen 2016</b>				
305-1	Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	Seite 58	Seiten 19, 45	●	Für CO <sub>2</sub> und Schweizer Gesellschaften mit mindestens 50% Beteiligung
305-4	Intensität der THG-Emissionen	Seite 58	–	●	Für Scope 1 und CO <sub>2</sub>
305-5	Senkung der THG-Emissionen	Seiten 58 – 59	Seite 45	●	Für Scope 1 und CO <sub>2</sub>
<b>GRI 401</b>	<b>Beschäftigung 2016</b>				
401-1	Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation	Seiten 38, 41 – 42, 47 – 48	Seiten 43, 45	◐	–
<b>GRI 403</b>	<b>Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz 2018</b>				
403-2	Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen	Seiten 42 – 44, 48	Seiten 62 – 64	◐	–
<b>GRI 404</b>	<b>Aus- und Weiterbildung 2016</b>				
404-1	Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestelltem	Seiten 44 – 46, 47 – 48	–	◐	–



Index	Offenlegung	Auffindbar im NB	Auffindbar im GB	Status	Bemerkungen
<b>GRI 405</b>	<b>Diversität und Chancengleichheit 2016</b>				
405-1	Vielfalt in Leitungsorganen und der Angestellten	Seiten 39–40, 47	Seiten 42, 45	●	–
<b>GRI 415</b>	<b>Politische Einflussnahme 2016</b>				
415-1	Political contributions	Seite 32	–	●	–

**NB= Nachhaltigkeitsbericht**

**GB= Geschäftsbericht**

● = Vollständige Berichterstattung nach GRI

○ = Teilweise Berichterstattung nach GRI

## Berichtsumfang und Berichtsprofil

Berichtsparameter	Beschreibung
Themenabgrenzung innerhalb der Organisation	Im Berichtsumfang enthalten sind alle Gesellschaften, welche nach der Methode der Vollkonsolidierung erfasst werden (siehe Geschäftsbericht Seiten 92 – 95).
Themenabgrenzung ausserhalb der Organisation	Im Bericht nicht enthalten sind alle eigenständigen LANDI Genossenschaften sowie Minderheitsbeteiligungen der fenaco unter 50 Prozent.
Revidierte Aussagen früherer Nachhaltigkeitsberichte	Konsolidierte Wertschöpfungsrechnung: Zahlen der Vorjahre für bezogene Vorleistungen, Bruttowertschöpfung und Nettowertschöpfung wurden korrigiert (Seite 22).
Wesentliche Veränderungen in Umfang und Grenzen der Berichterstattung	Veränderungen sind im Geschäftsbericht in den Kapiteln «Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung» und «Die Gesellschaften der fenaco» zu finden.
Berichtszeitraum	Kalenderjahr, 1. Januar bis 31. Dezember
Veröffentlichung letzter Bericht	Mai 2023
Berichtszyklus	Jährlich ab 2012
Redaktion/Autorenteam	fenaco Nachhaltigkeit und Umwelt fenaco Finanzen und Controlling fenaco Unternehmenskommunikation
Layout und Gestaltung	fenaco Unternehmenskommunikation
Kontaktstelle für Fragen zum Berichtsinhalt	Fragen zum Fachinhalt sind zu richten an: fenaco Nachhaltigkeit und Umwelt Anita Schwegler (anita.schwegler@fenaco.com)  Fragen zur Kommunikation sind zu richten an: fenaco Unternehmenskommunikation (kommunikation@fenaco.com)
GRI-Index und Übereinstimmungslevel	Die fenaco Genossenschaft hat über die in diesem GRI-Index angegebenen Informationen für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 unter Bezugnahme auf die GRI-Standards berichtet. Die GRI 2–21, 2–27, 3–3, 304–2, 401–1, 403–2 und 404–1 wurden nur teilweise angewendet.
Verfahrensweise zur externen Prüfung des Berichts	Ab 2012: Darlegung des Unternehmensprofils und Angaben zur Methodik als Selbstdeklaration Ab 2014: integrierter Bericht ohne externe Prüfung 2018: externe Bewertung durch Öbu 2020: externe Bewertung der Wesentlichkeitsanalyse durch Gelhaar consulting GmbH 2021: externe Bewertung durch Öbu und Engageability

## Abkürzungsverzeichnis

<b>AG</b>	Aktiengesellschaft	<b>k. A.</b>	keine Angabe
<b>BAFU</b>	Bundesamt für Umwelt	<b>kWp</b>	Kilowatt-Peak (Leistung Solaranlage)
<b>BLW</b>	Bundesamt für Landwirtschaft	<b>LKW</b>	Lastkraftwagen
<b>BU</b>	Berufsunfall	<b>Mio.</b>	Million
<b>CH</b>	Confoederatio helvetica	<b>MWh</b>	Megawattstunden (Energieeinheit)
<b>CO<sub>2</sub></b>	Kohlendioxid	<b>NB</b>	Nachhaltigkeitsbericht fenaco
<b>DE</b>	Dienstleistungseinheit	<b>NBU</b>	Nichtberufsunfall
<b>EFZ</b>	Eidgenössisches Fähigkeitszeugnis	<b>NGO</b>	Nichtregierungsorganisation
<b>EnAW</b>	Energieagentur der Wirtschaft	<b>Öbu</b>	Verband für nachhaltiges Wirtschaften
<b>ETH</b>	Eidgenössische Technische Hochschule	<b>PDCA</b>	Plan Do Check Act
<b>EW</b>	Einwohner*innen	<b>SBV</b>	Schweizer Bauernverband
<b>FiBL</b>	Forschungsinstitute für biologischen Landbau	<b>SDG</b>	Sustainable Development Goals
<b>fLG</b>	fenaco-LANDI Gruppe	<b>SGE</b>	Strategische Geschäftseinheit
<b>FTE</b>	Vollzeitäquivalente	<b>SGF</b>	Strategisches Geschäftsfeld
<b>GAV</b>	Gesamtarbeitsvertrag	<b>SOV</b>	Schweizer Obstverband
<b>GB</b>	Geschäftsbericht	<b>SZG</b>	Schweizerische Zentralstelle für Gemüsebau und Spezialkulturen
<b>GOF</b>	Getreide Ölsaaten Futtermittel	<b>TCHF</b>	Tausend Schweizer Franken
<b>GR</b>	Geschäftsrelevanz	<b>UNO</b>	Organisation der Vereinten Nationen
<b>GRI</b>	Global Reporting Initiative	<b>VSKP</b>	Vereinigung Schweizerischer Kartoffelproduzenten
<b>ha</b>	Hektare	<b>ZHAW</b>	Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften
<b>HR</b>	Human Resources Abteilung		

**fenaco Genossenschaft**

Erlachstrasse 5, 3001 Bern

+41 58 434 00 00

[info@fenaco.com](mailto:info@fenaco.com)

[www.fenaco.com](http://www.fenaco.com)